

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorradfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Nr. 22.

Leipzig, den 6. August 1910.

XIX. Jahrgang.



Henri Mayer schlug Friol

(Dürkopp)

(nicht Dürkopp)

Dürkopp ist leicht und stabil.

Weltmeisterschaft

auf *Dürkopp* gewonnen.

Parent,

3maliger Meisterfahrer
von Frankreich, gewann
zum 2. Male auf Dürkopp die
Weltmeisterschaft über 100 km
vor L. Vanderstuyft, Walthour, But-
ler, Linart.



Dürkopp

ist in

Wirklichkeit das er-
folgreichste Rad der Welt.

Dürkopp & Co. A.-G., Bielefeld.



Fabrikmarke.

HERM. RIEMANN

Chemnitz-Gablenz. 5.



Fabrikmarke.

Gegründet 1866.



Über 800 Angestellte.



Grösste Spezialfabrik

für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-Laternen

Verkauf
nur an Händler.

und Zubehörteile.

Preisliste
nur gegen Referenzen



Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.

Erfolg über Erfolg Anerkennung über Anerkennung

wird unserem

Luftschlauchdichtungsmittel

„Antilädin“

zuteil.

Es sollte bei

keinem Radfahrer mehr fehlen.

Preis M. 1,25 pro Füllung für einen Schlauch
ausreichend.

Porto M. —,20 extra.

Einfülltrichter M. —,05.

Bei 2 Füllungen — 1 Trichter gratis.

Garantie:

Schädigung d. Gummis ausgeschlossen.

Antilädin-Gesellschaft m. b. H.,

Frankfurt a. M. 210.

Man kann nur siegen

wenn man zu seinem Rennen ein gutes, zuverlässiges Rad benutzt.

Das **Torpedo-Rad** hat jeden Sonntag grosse Erfolge.

Rund um die Altmark, 212 Km. Grosse silberne Medaille auf **Torpedo-Rad**

Rund um Metz, 150 Km-Rennen, Erster und zweiter Preis auf **Torpedo-Rad**

Frankfurt-Guben-Frankfurt a. O., 120 Km. Erster Preis . . . auf **Torpedo-Rad**

Rund um Anhalt, 308 Km-Rennen Zweiter Preis auf **Torpedo-Rad**

Mainz. Hauptfahren, **I. Preis** auf Eröffnungsfahren, **I. Preis**

Hindernisfahren, **I. Preis** auf Mannschaftsfahren, Gau 15, **I. Preis**

Rund um den Giebelsberg,

108 Km. Kl. A.

Zweiter Preis

auf

Meisterschaft von Mitteldeutschland,

280 Km

Vierter Preis

auf

Torpedo-Rad.

Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

— Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes. —

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Adresse für alle redaktionellen Einsendungen:

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Anzeigen-Bedingungen:

die viergespaltete Petitzelle 80 Pfg.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Adresse für Inserate betreffende Einsendungen:

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Schluss der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Schluss d. Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Das 19. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes Reichenbach i. V.

vom 9.—12. Juli 1910.

Protokoll (Fortsetzung.)

Punkt 2. a) Bericht der Kassenstelle: Übernimmt der Herr Vorsitzende ebenfalls das Referat und gibt ausführlichen Bericht über die Kassenbewegung, über die Tätigkeit der Kassenstelle im allgemeinen sowie über den Stand der Mitglieder in diversen Bezirken und der Werbetätigkeit.

Erledigung fanden in der Kassenstelle:

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Eingang: Briefe und Karten | 1 278 Stück |
| Bezirks- u. Vereinsberichte | 838 „ |
| Anmeldungen | 1 267 „ |
| Postanweisungen u. Zahlkarten | 4 951 „ |
| | <hr/> |
| | 8 334 Stück |
| Ausgang: Briefe und Karten | 3 068 Stück |
| Drucksachen und Diverses | 3 967 „ |
| Nachnahmen | 3 390 „ |
| | <hr/> |
| | 10 425 „ |

Von den 3390 Nachnahmen fanden 750 Stück keine Einlösung, davon sind aber nachträglich durch Mahnung 520 eingegangen, während der verbleibende Rest von 230 Stück als unbekannt verzogen, zum Militär eingezogen usw. gestrichen werden mußte.

Durch das Mahnverfahren wurden dem Bunde nicht allein 520 Mitglieder erhalten, sondern auch M. 3120,— zugeführt.

Die Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr 1909/10 gestaltete sich folgendermaßen:

| | |
|------------------------------|-------|
| Bestand am 1. Oktober 1909 | 6 060 |
| Abmeldungen und Verschollene | 882 |
| | <hr/> |
| so daß verblieben | 5 178 |
| Dazu Neuaufnahmen | 1 140 |
| | <hr/> |
| Mithin am 1. Juli 1910 | |
| Mitglieder-Bestand | 6 318 |

Die Bewegung der Mitgliederzahl in den einzelnen Bezirken war folgende:

| Bezirk | Mitgl.-Best. 1. 10 1909 | Bestand 30. 6. 1910 | | Mehr als im Vorjahre | Weniger |
|------------------------------|-------------------------|---------------------|-------|----------------------|---------|
| | | | Damen | | |
| Auerbach | 326 | 304 | 2 | — | 22 |
| Altenburg | 17 | 16 | — | — | 1 |
| Annaberg | 3 | 6 | 1 | 3 | — |
| Bautzen | 280 | 265 | 23 | — | 15 |
| Borna-Lausigk | 230 | 223 | 7 | — | 7 |
| Chemnitz | 263 | 268 | 5 | 5 | — |
| Dresden | 828 | 850 | 89 | 22 | — |
| Döbeln | 158 | 156 | 3 | — | 2 |
| Dippoldiswalde | 13 | 16 | — | 3 | — |
| Eppendorf | 66 | 57 | 1 | — | 9 |
| Freiberg | 102 | 151 | 11 | 49 | — |
| Glauchau | 120 | 196 | 4 | 76 | — |
| Kamenz | 105 | 112 | 1 | 7 | — |
| Leipzig | 878 | 869 | 71 | — | 9 |
| Leisnig | 209 | 216 | 5 | 7 | — |
| Löbau | 23 | 43 | 3 | 20 | — |
| Mügelns-Oschatz | 138 | 142 | 9 | 4 | — |
| Marienberg | 25 | 24 | — | — | 1 |
| Meißen | 7 | 33 | 2 | 26 | — |
| Markneukirchen | 81 | 69 | 1 | — | 12 |
| Mülsengrund | 74 | 88 | — | 14 | — |
| Olbernhau | 35 | 33 | 1 | — | 2 |
| Plauen | 176 | 177 | 4 | 1 | — |
| Pleißenthal | 288 | 278 | 1 | — | 10 |
| Pirna | 37 | 87 | 2 | 50 | — |
| Reichenbach | 76 | 65 | 1 | — | 11 |
| Rochlitz | 124 | 128 | 3 | 4 | — |
| Rödelthal | | 75 | 4 | 9 | — |
| Riesa | 5 | 4 | — | — | 1 |
| Schwarzenberg | 42 | 43 | 1 | 1 | — |
| Sächsische Schweiz | 92 | 107 | 6 | 15 | — |
| Unt. Zschopauthal | 37 | 38 | 1 | 1 | — |
| Wurzen-Grimma | 170 | 188 | 7 | 18 | — |
| Zittau | 558 | 607 | 40 | 49 | — |
| Zwenkau | 86 | 82 | 8 | — | — |
| Zwickau | 237 | 207 | 6 | — | 30 |
| Außer Bezirk | 85 | 95 | 9 | 10 | — |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | 6060 | 6318 | 310 | 394 | 136 |

Für Werbetätigkeit sind wieder ansehnliche Preise ausgesetzt worden; für besondere Tätigkeit im Monat Mai und Juni konnten die Herren
Schönbach, Zittau;
Kircheis, Brand;
Hartmann, Neustadt

ausgezeichnet werden und wurde ihnen seitens des Vorsitzenden mit warmen Worten der Anerkennung das Verdienstkreuz ausgehändigt.

b) Bericht der Geschäftsstelle: Referent Herr Weniger.

Aus dem wiederum gedruckt vorliegenden Berichte ist zu entnehmen, daß der Bund gegenwärtig in 38 Bezirke eingeteilt ist, wovon 30 mit Vorstandschaften besetzt sind.

Erfreulicherweise konnte im Monat April die Gründung des in früheren Jahren so kräftig entwickelten Bezirkes Meißen wieder vorgenommen werden und dürfte in Kürze die Besetzung der Bezirke Dippoldiswalde und Marienberg mit Vorstandschaften erfolgen.

Auch der Zuwachs an Vereinen war ein sehr erfreulicher, indem sich dem Bunde 2 Bundesvereine und 14 bundesangehörige Vereine angeschlossen haben.

Bundes-Vorstandssitzungen fanden im verflossenen Jahre bis zum Bundestage 25 statt und zwar 18 ordentliche und 7 außerordentliche, welche sämtlich sehr stark besucht waren.

An Eingängen sind vom 1. Oktober 1909 ab 2150 Stück, an Ausgängen deren 3800 Stück zu verzeichnen.

Punkt 3. a) Bericht des Bundestourenfahrwartes Herrn Weniger:

In diesem Jahre ist die Sportbegeisterung eine derart rege, wie nie vordem und war der Bundesvorstand bemüht, den Wünschen und Anforderungen, soviel im Rahmen der Möglichkeit lag, nachzukommen. Wanderfahrten sind einstweilen 12 vorgesehen, von denen jede nach 3 verschiedenen Richtungen, mit Ausnahme der Oster- und Pfingstwanderfahrt, zum Austrag kommt.

Die 6 Stunden-Kontrolltour wurde in drei Abteilungen ausgefahren und hatte wieder starke Beteiligung aufzuweisen, die besten Leistungen wurden vollbracht:

Nordwestsachsen: Von Herrn Herm. Müller, Althen;
Ostsachsen: Von Herrn R. Steinbach, Dresden;
Südwestsachsen: Von Herrn K. Böttcher, Ellefeld.

Erstmalig wurde die Genehmigung zur Abhaltung eines internationalen Amateur-Straßen-Rennens, an dem auch Mitglieder anderer Rad-

fahrer-Verbände mit starten dürfen, dem Tourenklub Althen erteilt und kam das Rennen am 22. Mai auf der Strecke Leipzig—Dresden—Leipzig unter dem Titel „Großer Internationaler Herrenfahrer-Straßenpreis von Sachsen“ zur Austragung, wozu 153 Nennungen eingingen.

Am 26. Juni fand die Wiederholung der Rundfahrt durch Sachsen statt, wozu 77 Meldungen eingegangen waren und wobei sich das im Vorjahre eingeführte Fahrflaggensystem ganz vorzüglich bewährt hat. Sieger war wiederum Herr Heim. Müller, Althen.

Die Streckenbesetzung war musterhaft, die Kontrollen ließen nichts zu wünschen übrig und sei hierbei noch besonders der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz für deren Unterstützung Erwähnung getan.

Am gleichen Tage fand auch erstmalig eine „Alte Herrenfahrt“ über 100 km auf der Strecke Leipzig—Dresden statt, wozu nur Fahrer vom 35. Lebensjahre ab zugelassen waren, die Beteiligung daran konnte etwas besser sein, nichtsdestoweniger war aber der Verlauf zufriedenstellend und wurde die Strecke vom 1. Sieger Herrn O. Staudte, Leipzig, in der großartigen Zeit von 3 Stunden 21 Minuten zurückgelegt.

Ferner kommt noch zum Austrag: die „Fernfahrt Zittau—Leipzig“ sowie die Bergmeisterschaft über 5 km am 13. und 14. August, letztere diesmal auf der Strecke Eichgraben—Forsthaus—Lückendorf und ferner am 11. September die „Rundfahrt durchs Vogtland“ über 165 km.

Auch eine Dürkopp-Preisbecherfahrt wurde im Herbst 1909 veranstaltet, die aber leider sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte.

Es ist also in sportlicher Beziehung vieles geboten und geleistet worden. Der Aufforderung, Wahl und Bekanntgabe amtlicher Preisrichter, mindestens zwei Herren aus jedem Bezirke, ist man leider bis heute nur von Bezirke Döbeln und Leipzig nachgekommen.

Die Verausgabung an Grenzkarten war wiederum eine recht lebhaft und betrug die Zahl bis 30. Juni 231 Stück.

Warnungstafeln gelangten 52 Stück zur Aufstellung, und das Verlangen nach diversen anderen Schildern, als Ortsvertreter-, Gasthofs- und Hotelschildern usw. war sehr rege.

b) Bericht des Rennfahrwartes Herrn J. Engemann:

An Ein- und Ausgängen waren 65 Stück zu erledigen.

Die Beteiligung am Bahnrennsport hat sich

HARBURG-WIEN PNEUMATIC

Schmidt's

„Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— und 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden 32.

wesentlich gebessert, die Meisterschaft auf Nieder-
rad, wie auch im Vereins-Mannschaftsfahren
hatte bessere Felder aufzuweisen als in früheren
Jahren.

Das öffentliche Bahnrennen fand am 5. Juni
1910 in Chemnitz-Altendorf auf der neu erbauten
Rennbahn statt und war damit das Bezirksfest
sowie die Bannerweihe des Bezirkes Chemnitz
verknüpft.

Zur Austragung gelangte: 1. Hauptfahren
über 2000 m, wozu 25 Nennungen eingegangen
waren; 2. Meisterschaft des S. R.-B. über 5000 m,
wozu 15 Nennungen eingegangen waren; 3.
Meisterschaft des Bezirkes Chemnitz über 3000 m;
4. Meisterschaft im Vereins-Mannschaftsfahren
über 5000 m, wozu 6 Nennungen eingegangen
waren.

Die Bekanntgabe der Resultate erfolgte in
Nr. 19 der Bundeszeitung.

c) Bericht des Kunstfahrwartes steht noch
aus, da Herr Hentschel wegen Zusammenstellung
des sportlichen Programms verhindert war, an
den Verhandlungen teilzunehmen.

Der Vorsitzende kommt auf das gute Ver-
hältnis mit dem Deutschen Radfahrer-Bunde zu
sprechen, mit dem Vereinbarungen getroffen
wurden, daß die Mitglieder beider Verbände in
einigen Rennen gegeneinander starten dürfen
und daß in bezug Aufnahme von Mitgliedern eine
Interessengemeinschaft herbeigeführt worden ist.

Auch mit der A. R.-U. werden gleiche Ver-
einbarungen angestrebt.

Er streift dann das harmonische Zusammen-
arbeiten im Bundesvorstand, aus welchem Anfang
d. J. der 1. Schriftführer Herr Otto Bedrich nach
fast 10jähriger Tätigkeit ausgeschieden ist, der
sich durch seine rastlose Arbeit große Verdienste
um den Bund erworben hat; er gedenkt der treuen
Mitarbeit aller Bundeskameraden und schließt
seinen Bericht mit dem Wunsche auf ein weiteres
gedeihliches Emporblühen des Bundes.

Der ausführliche Jahresbericht wird mit
großem Beifall aufgenommen und als Ausdruck

des Dankes ein 3faches „All Heil“ auf den Vor-
sitzenden ausgebracht.

Herr Junghahn (Reichenbach) begrüßt die
Versammlung im Namen des Bezirkes Reichen-
bach und geht man nunmehr zu

Punkt 4 über: Sitzungsgemäße Neuwahl
des Bundesvorstandes.

Auf Zuruf wird wiederum das Ehrenmitglied
Herr Gustav Baumann als Versammlungs- bzw.
Wahlleiter gewählt, und drückt dieser dem Vor-
sitzenden sowie allen treubewährten Mitarbeitern
im Bundesvorstande den Dank der Versammlung
aus und fordert letztere auf, diesen Dank durch
Erheben von den Plätzen zum Ausdruck zu
bringen.

Herr Baumann schreitet dann zum Akt der
Neuwahl, welche folgendes Ergebnis zeitigt:

1. Vorsitzender: Herr Max Bergmann, Leip-
zig mit 6200 Stimmen laut Zettel; 2. Vorsitzender:
Herr Artur Serbe, Leipzig, einstimmig per Akkla-
mation; 1. Schriftführer: Herr Hans Bauer,
Leipzig, einstimmig per Akklamation; 2. Schrift-
führer: Herr Bruno Botta, Leipzig, einstimmig
per Akklamation; Bundeszahlmeister: Herr
Wilh. Vogt, Leipzig, einstimmig per Akklamation;
Tourenfahrwart: Herr Rob. Weniger, Leipzig,
einstimmig per Akklamation; Rennfahrwart:
Herr Jul. Engemann, Leipzig, einstimmig per
Akklamation. Die Wahl des Kunstfahrwart-
amtes wird einstweilen ausgesetzt, da Herr
Hentschel nicht anwesend und auf Vorschlag des
Herrn Buchmeyer, Zittau, derselbe erst seinen
Bericht erteilen möchte.

Zu Bundesbeisitzern werden in Vorschlag
gebracht die Herren: Louis Kayser, G. Neumann,
A. Bier, Herm. Geßner, Paul Scholze, Rob. Müller,
Franz Reichert und Br. Hennig, sämtlich aus
Leipzig, und diese einstimmig per Akklamation
gewählt. Die Wahl der auswärtigen Bundes-
beisitzer erfolgt von den einzelnen Bezirken.

In den Zeitungsausschuß wurden gewählt
die Herren: Max Bergmann als Vorsitzender;
Hans Bauer als Schriftführer; Wilh. Vogt als

Zahlmeister; als Beisitzer die Herren Artur Serbe, G. Neumann und Rob. Müller.

Punkt 5. Zu Kassenrevisoren werden bestimmt die Herren: Herm. Liebing, Zschaitz, Paul Lindner, Markneukirchen, Dr. Junge, Dresden und als Ersatzleute die Herren: Rud. Hartmann, Zittau und S. Oettel, Glauchau.

Herr Präsident M. Bergmann übernimmt hierauf wieder die Leitung der Versammlung als derzeitiger 1. Vorsitzender und dankt Herrn Baumann für die Vornahme der Neuwahlen. Es wird zu

Punkt 6 geschritten: Beschluß über etwaige Abänderungen der Bundessatzungen.

Die Versammlung ermächtigt Herrn Bergmann, die neuen Satzungen, welche zum Teil schon in Neudruck vorliegen und zur Ausgabe gelangen, dem Amtsgericht Leipzig zu unterbreiten.

Punkt 7. Erledigung eingebrachter Anträge.
a) **Bund es vor stand.**

1. Bei allen sportlichen Veranstaltungen des Bundes soll sich das Schiedsgericht aus dem 1. und 2. Bundesvorsitzenden, den beiden Bundesschriftführern und den 3 Bundesfahrwarten zusammensetzen bzw. demselben angehören.

Der Antrag wird nach längerer Debatte einstimmig angenommen.

2. Im neuen Geschäftsjahre soll für die Ausstellung einer Grenzkarte der Betrag von M. 0,50 für Portospesen erhoben werden.

Den Antrag ändert Herr Präsident Bergmann auf M. 0,25 ab und wird derselbe zu dem reduzierten Betrag für Aufwendung von Spesen mit großer Majorität angenommen.

b) **Bezirke.**

Bezirk Bautzen: „Die am 9. Juli 1910 in Reichenbach i. V. tagende Bundes-Hauptversammlung wolle beschließen, daß der nächste Bundestag im Jahre 1911 in Bautzen abgehalten wird.“

Der Antrag wird von der Tagesordnung abgesetzt und auf den Bezirksvertretertag verschoben, inzwischen soll den anderen Bezirken Gelegenheit geboten sein, in ihren Reihen Fühlung wegen Übernahme des nächstjährigen Bundestages zu nehmen, da vielseitig der Wunsch laut wurde, zur Abhaltung des 20. Bundestages einen zentraler gelegenen Ort zu wählen.

Bezirk Dresden: 1. Trennung der Bundes-Geschäftsstelle vom Touren-Fahrgewaltamt.

Dieser Antrag erweckt eine lebhafte Debatte, wird aber schließlich vom Antragsteller zurückgezogen.

2. Sämtlichen Fahrern bei Bundesmeisterschafts-Bahnwettfahrten das Startgeld zurück zu vergüten, nicht nur den Nichtplazierten.

Der Antrag wird mit großer Majorität abgelehnt.

3. Das Startgeld der 6-Stunden-Tour auf M. 1,— herabzusetzen.

Dieser Antrag wird ebenfalls mit großer Majorität abgelehnt.

4. Die Fernfahrt Leipzig—Zittau anstelle der Fernfahrt „Rund durch Sachsen“ und „Rund

durch Sachsen“ anstelle Leipzig—Zittau auszuführen.

Der Antrag ruft eine längere Debatte hervor, wird aber schließlich in bezug auf zeitliche Verlegung der beiden Fernfahrten unterstützt und dem Bundesvorstand unter Berücksichtigung der Wünsche seitens des Bezirks Dresden zur weiteren Erwägung anheim gegeben.

5. Die Bundesvorstandssitzungen im Sommerhalbjahr auf Sonnabend zu verlegen, um ein öfteres Erscheinen auswärtiger Herren an denselben zu ermöglichen.

Der Antrag wird nach erfolgter Aussprache zurückgezogen, da der Bundesvorstand ausführt, daß dieser Wunsch in den Sommermonaten nicht erfüllbar ist.

Bezirk Döbeln: Der Bundestag wolle beschließen, daß bei Konkurrenzfahren die Sportanzüge (Oberhemd und Sporthose) ebenso gewertet werden, wie ganze Sportanzüge.

Der Antrag wird mit großer Majorität abgelehnt.

2. Bei Kunst- und Schulreigen-Meisterschaften außer den Medaillen und Ehrenurkunden noch Zusatzpreise zu gewähren.

Dieser Antrag wird zurückgezogen, derselbe soll aber bei nächster Gelegenheit Berücksichtigung finden, sofern es die Ausführungen des Herrn Liebing in bezug auf Preise der Blumen-Gruppen betrifft.

Bezirk Döbeln: R.-V. „All Heil“, Zschaitz: Der Bundestag wolle beschließen, daß in Zukunft bei Neuanmeldungen von Mitgliedern der Name des Anmelders beigefügt werde, wenn die Anmeldung in der Zeitung bekannt gegeben wird.

Diesem Antrage soll in irgend einer Form seitens des Bundesvorstandes entsprochen werden, indem event. die Anfangsbuchstaben des Anmelders mitvermerkt werden, soweit es angängig ist.

Bezirk Leipzig: Die Bundes-Hauptversammlung wolle beschließen, daß beim Bezirksvertretertag die Bezirksvertreter mit soviel Stimmen stimmen, als ihrem Bezirke zum vorhergehenden Bundestage zustanden.

Über diesen Antrag entspinnt sich eine äußerst lebhaft Debatte und wird mit 74 Stimmen gegen 62 Stimmen abgelehnt.

Bezirk Plauen: Der Bund wolle sein Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr beginnen und schließen Begründung durch Bodo Michael.

Der Antrag wird nach erfolgter Aussprache zurückgezogen.

Bezirk Zittau: a) Der Bundesvorstand möge dahin wirken, daß die Vormerkscheine von den Zollbehörden wieder über ein Jahr ausgegeben werden, wie es seither der Fall gewesen ist.

Dem Antrag kann nicht Rechnung getragen werden, jedoch wird der Bundesvorstand an die Österreichische Zollbehörde herantreten und dahin zu wirken suchen, daß die Grenzkarten bis Ende des Jahres verlängert werden bzw. Giltigkeit haben sollen.

Gleichzeitig soll an die Oberbehörde das Ersuchen gestellt werden, die in Frage kommenden Zollbeamten auch dahin zu instruieren, damit

WANDERER

100 Km-Mannschaftsrennen
des R.-V. Trachau
Erster auf Wanderer.

**stets
erfolgreich**

Meisterschaft
von Mitteldeutschland
der V. D. S., 575 Km.
Zweiter auf Wanderer.

Hamburg – Lübeck – Plön –
Neumünster – Hamburg
Zweiter auf Wanderer.

**Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G.,
Schönau bei Chemnitz.**

diese beim Passieren der Fahrer auch Bescheid wissen.

b) Der Bundestag wolle beschließen, den Bundeskassierer zu ersuchen, den einzelnen Bezirkskassierern vierteljährlich die Bewegung seiner Mitglieder (Aufnahme und Abgang) bekannt zu geben.

Der Antrag findet in der Weise Erledigung, indem sich Herr Zahlmeister Vogt bereit erklärt, den jeweiligen Wünschen der Bezirke nachzukommen und diejenigen Namen aufzugeben, welche von den zur Anmeldung Gebrachten Zahlung geleistet haben.

Zwei Dringlichkeitsanträge werden, da die Dringlichkeit verneint wird, abgesetzt, und haben somit die Anträge ihre Erledigung gefunden.

Punkt 8 hat sich durch den Antrag des Bezirkes Bautzen erledigt.

Punkt 9. Verschiedenes.

Ein von Herrn Bergmann in Entwurf vorgelegtes Plakat zur Benutzung bei Sportfestlichkeiten findet allgemein Anklang und wird vorläufig eine Auflage von ca. 3000 Stück vorgenommen, der Preis dürfte sich auf 25–30 Pfge. per Stück stellen.

Es kamen alsdann die eingelaufenen Gruß- und Glückwunschtelegramme von Herrn Horst Wolff, Leipzig und Freiherr von Rotenhahn,

München, zur Verlesung, die freudigst entgegen genommen wurden.

Zum Schluß bringt der Vorsitzende ein Projekt über eine weitere Vergünstigung für die Mitglieder des S. R.-B. zur allgemeinen freudigen Überraschung der Versammlung zur Kenntnis, nach welchem die Einführung einer Sterbekasse ins Auge gefaßt ist, die ohne oder nur gegen eine ganz geringe Beisteuer Sterbegelder von 40 bis 200 Mark gewähren soll.

Der Vorschlag findet ungeteilten Beifall und wird sich eine zum Bezirksvertretertag zu wählende Kommission noch eingehend damit zu befassen haben.

Nach Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung nimmt der Vorsitzende, Herr Bergmann, Gelegenheit, der Versammlung nochmals seinen Dank für die treue Mitarbeit auszusprechen, knüpft daran den Wunsch, daß der Sächsische Radfahrer-Bund in seiner Entwicklung durch rastlose Arbeit weiter fortschreite und schließt die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen „All Heil“ für den Bund.

Schluß abends 1/29 Uhr.

Max Bergmann,
I. Bundespräsident.

Hans Bauer,
I. Bundesschriftführer
als Protokollant.

(Fortsetzung folgt).

Die Pfingstfahrt in die Fränkische Schweiz.

Von Hans Pötzschner, Mühlgrün-Auerbach i.V.

(Fortsetzung.)

Endlich gings weiter. Einen steilen Fußweg abwärts, der, weil er für Radler verboten war, natürlich zum Befahren reizte. Und daß einer, dem die Bremse versagte, sein letztes Stündlein nahen glaubte, sei nur nebenbei erwähnt. Direkt unter dem Schlosse Gößweinstein liegt ein berühmter Ausflugsort, die Stampfermühle, die an diesem herrlichen Pfingsttage von hunderten von

Ausflüglern besucht war. Eine schmale Brücke über die Wisent und wir waren auf der Hauptstraße, die über Erlangen nach Nürnberg führt. In besagter Stampfermühle trafen wir 3 Radler vom D. R.B., die uns am selben Tage wiederholt in die Hände gelaufen waren. Ein neuer Gruß, und bald war das Ziel ihrer Reise bekannt. Sie hätten aber eilig, da sie noch bei Tage zum

Schützenfest nach Erlangen wollten. Die Anspielung, als wenn sie allein fahren könnten, fehlte gerade noch, und die Sachsenbündler, die gerade keinen Rucksack trugen, glaubten diese Bemerkung als Herausforderung auffassen zu müssen. Und so kam es, daß eine regelrechte Hetzjagd entstand, daß wir auf unbekannter Straße ein Tempo vorlegten, dem die Herren, die sich stolz mit dem Zeichen vom D. R.-B. und der V. D.-S. schmückten, einfach nicht gewachsen waren. Aber unberechenbare Menschen waren es doch. Nachdem sie unsere Überlegenheit deutlich gefühlt hatten, machten sie einen letzten Vorstoß, kurz vor Muggendorf, und behinderten einen an der Spitze liegenden Fahrer derartig, daß er ins Schwanken und sie an die Spitze kamen. Bei dem unfreiwilligen Aufenthalt von einer halben Stunde kühlten wir das verschabte Knie, flickten die zerfetzte Hose und klopfen die verbogene Lenkstange zurecht. Dann zogen wir an hunderten von Touristen, u. a. auch plauensche Landsleuten vorbei, die wir am Singen heimatlicher Lieder erkannten, nach Muggendorf, wo wir Rast machten und der B i n g h ö h l e, der größten Tropfsteinhöhle der Welt, einen Besuch abstatteten. Immer weiter drängte der Führer, denn bis Bamberg sollte es heute noch gehen. Im Städtchen E b e r m a n n s t a d t drängten und häuften sich die Menschen und Wagen durch die vom Wasserleitungswasser überfluteten Hauptstraßen. Noch eine Limonade, dann ein längerer Streit mit einem rücksichtslosen Kutscher, der knapp am Bordstein fuhr und unsre Räder in Gefahr brachte und nach wenigen Kilometern bogen wir über das F o r c h h e i n e r Pflaster, über den L u d w i g s k a n a l, der fortan immer zur Linken blieb, ins P e g n i t z t a l ein, sahen wir weit im Süden die Türme von Erlangen, ließen an uns die Schnellzüge der Linie Hof — Bamberg — Nürnberg — München vorbeibrausen und waren nur von dem einen Gedanken beseelt: Noch 30 km bis Bamberg müssen wir. Und wiederholt schien es, als sollte unser Plan nicht gelingen. Vor Altendorf stellte sich die Dorfjugend am Brunnen auf und verfolgte zuletzt einen Bummler, der ohne etwas zu sagen in ein Bauernhaus gegangen war, und von dem wir glaubten, er sei vorausgeeilt, mit steinernen Grüßen und dem nicht gerade lieblich klingenden Schimpfworte „Sachsenketzer“; ein Stück später zeigte einer, daß er als Saalfahrer gewagte Kunststücke mit blitzschneller Geistesgegenwart auszuführen imstande ist. Ein Kindchen wäre zu großem Schaden gekommen, wenn unser Kamerad nicht die Geistesgegenwart besessen hätte, und in voller Fahrt mit dem Vorderrad über die Wagen- deichsel zu springen, welche das Mädchen plötzlich quer über die Straße zog. Die 20 m weiter hinten Fahrenden berichteten, daß der Handwagen einem Trümmerhaufen glich und daß das Kindchen nur verdutzt den Deichselgriff in der Hand hatte. Soll ich noch erzählen, daß einem die Kette sprang, daß wir durch Eisenbahnübergänge

kostbare Minuten einbüßten und daß die anbrechende Finsternis uns zwang, „einen Zahn mehr“ zu nehmen. Endlich — es waren die Laternen schon angezündet —, kamen wir in Bamberg in unser Hotel, in welchem wir freundliche und wohlfeile Aufnahme fanden. Nachdem wir uns gereinigt hatten, speisten wir im guten Zimmer, schrieben die unvermeidlichen Ansichtskarten, füllten die Wertungsbogen aus, trösteten uns für die Anstrengungen des vergangenen Tages mit einigen „echten“ „Bamberger Hofbräu“, sangen unsre vogtländisch-erzgebirgischen, halb lustig, halb schwermütigen Volkslieder mit Klavierbegleitung und gingen kurz nach 10 Uhr zur Ruhe, da der nächste Tag, für den die größte Kilometerzahl ausgerechnet war, taktfeste Wanderfahrer finden sollte. —

Vom 3. Tage der Wanderfahrt habe ich im Tagebuche nicht so viel stehen, denn da hieß es tüchtig drücken. Im Hotel mußten wir ohne erstes Frühstück abrücken. Gegen 5 Uhr fuhren wir durch die sauberen Straßen der alten bischöflichen Residenz hinaus auf der altberühmten Heerstraße, in der Richtung nach Coburg zu, gegen Norden. Bei B r e i t e n g u ß b a c h stellte sich der (erste Reifendefekt an diesem Tage ein, der in 6 Minuten behoben war, da, wie immer, alle fachkundigen Hände hilfsbereit zugriffen. In verschiedenen Dörfern gedachten wir, das Kaffee-frühstück einzunehmen, aber immer weiter wurde dieses notwendige Lebensbedürfnis hinausgeschoben, da einmal die Dorfbewohner spärlich zu sehen waren, zum andern die Wirtshäuser keinen einladenden Eindruck machten, und da die nächste Stadt „nur“ 15, nur 10 usw. km noch entfernt war. Im letzten Dorfe vor Staffelstein geriet Einer in eine Straßenrinne und machte seine Pneu's reif zur Reparatur. Einen andern bannte der Geruch frischer Semmeln, und so beschlossen wir, allhier zu rasten im „Goldnen Schwan“ —, nicht im weißen, sondern im goldnen „Schwan“. Und wir hatten für 54 Pfennige neben einem Riesentopfe Kaffee pro Mann 8 Franzbrotchen, Butter und Zucker, so viel wir wollten. Neugierige untersuchten den Tanzsaal, der die Grundfläche einer bürgerlichen Wohnstube aufwies, inspizierten den Stall, die Scheune und die Küche, wo die gemütliche Wirtin „immer noch so e schees Liedl hören wollte. Im Städtchen Staffelstein, bekannt durch das Lied „Vom heiligen Veit zum Staffelstein“ trafen wir eine Prozession, die zum 4 km entfernten berühmten Kloster „Vierzehnheiligen“ zog. Hinter L i c h t e n f e l s stiegen wir das erste Mal an diesem Tage ab, um die Räder einen steilen Berg zu schieben. Der Steilabfall des Berges brachte den zweiten Reifendefekt, den wir benutzten, um bei einem Bauern die Hühnereier zu kosten. Im Fluge durchzog unser Häuflein das altertümliche Städtchen B u r g u n d s t a d t, und gelangte nach anstrengender Fahrt auf glatter Chaussee gegen 11 Uhr in K u l m b a c h an.

(Schluß folgt.)

Amflicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstrasse 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstrasse 44; **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477

Zur gefl. Beachtung!

Die **Bundesgeschäftsstelle** Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschliesslich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die **Bundeskassenstelle** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Ausser den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste **Bundesvorstandssitzung** findet am Donnerstag den 18. August 1910, in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstr. 30 statt, wozu alle Bundesvorstandsmitglieder zur Beteiligung ersucht werden.

Achtung! Zeitungssache betr. (von Bezirks- und Vereinsvorständen zu beachten).

In Anbetracht der vielen Bezirks- und Vereinsberichte, die wir jetzt in der Bundeszeitung zu bewältigen haben, machen wir hierdurch nochmals darauf aufmerksam, dass es uns unmöglich ist, noch Sachen aufzunehmen, welche nicht bis **Sonnabend Mittag** in unserem Besitze sind.

Alle Herren Bezirks- und Vereinsvorstände wollen daher in Zukunft dafür sorgen, dass der Redaktionsschluss prompt eingehalten wird, da wir sonst für pünktliches Erscheinen der Zeitung nicht garantieren können umsomehr, als die eingehenden Berichte zum grössten Teile umgearbeitet müssen werden. **Die Berichte müssen uns sofort nach stattgehabter Versammlung zugesandt werden, und nicht im letzten Augenblicke.**

Gleichzeitig zur gefl. Kenntnisnahme, dass das Umrändern der Bezirks- u. Vereins-Berichte, Gratulationen, Ausschreibungen etc. vom Bundesvorstand untersagt worden ist, da dieses Verlangen zu sehr überhand genommen hat, und es in Anbetracht des zur Verfügung stehenden Platzes unmöglich ist, alle dahingehenden Wünsche zu erfüllen. Es werden jedoch auf Wunsch bei Gratulationen etc. noch ausnahmsweise Umränderungen vorgenommen, und zwar wie dies in anderen Verbänden auch der Fall ist, gegen eine Vergütung von Mk. 3. —, welche der Unterstützungskasse zufließt.

Der Bundesvorstand d. S. R.-B.
Max Bergmann, I. Vorsitzender.

Sportliches.

a) Tourenfahrwartamt.

Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Achtung Bundeskameraden!

Die Ausschreibungen zur Bundes-Bergmeisterschaft am Sonnabend, den 13. August 1910

und zur

Bundes-Dauerfahrt Zittau-Leipzig am Sonntag, den 14. August 1910

befinden sich in der Bundeszeitung No. 21 vom 23. Juli 1910.

Nennungsschluss für beide Wettbewerbe am Montag, den 8. August, abends 8 Uhr.

Nennungen müssen unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer, Postadresse, Bezirks- bzw. Vereinsangehörigkeit und unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 8. August, abends 8 Uhr, eingegangen sein.

Die Angabe der Radmarke, des Gummis und der Freilaufnabe ist unbedingt erforderlich.

a) An die Rennfahrer.

Unter Bezugnahme auf die in No. 21 erlassenen Ausschreibungen wird hiermit bekannt gegeben, dass die Fahrten bei jeder Witterung an den angesetzten Tagen zum Austrag kommen.

Zwecks Plombierung ist das von dem betr. Fahrer zu benutzende Fahrrad bereits Sonnabend den 13. Aug. cr. von nachmittag 6 Uhr bis spätestens abends 9 Uhr in Zittau, Hotel Sächsischer Hof, dem Prüfungsausschuss vorzuführen.

b) An die Kontrolleure und Streckenbesetzungsmannschaften.

Im Interesse einer musterhaften Durchführung der Bundesdauerfahrt Zittau-Leipzig ergeht hiermit an alle an der Strecke und in unmittelbarer Nähe gelegenen Bezirke die höfliche Aufforderung, für eine sachgemässe Besetzung, der Strecke bemüht zu bleiben und werden gleichzeitig die sämtlichen Bundes- und bundesangehörigen Vereine ersucht, ihre Bezirke hierin kräftig zu unterstützen, namentlich ist es angebracht, dass an allen Städtedurchfahrten, Wegkreuzungen, Bahnübergängen genügend Posten zur Aufstellung kommen und dass an den einzelnen Kontrollstationen für beste Verflechtung der Fahrer und Vorhandenseins von Flickmaterial usw. Sorge getragen wird. — Alle von den Kontrolleuren

die durch grüne Armbinden erkenntlich sind, sowie Geheimkontrollen gemachten Wahrnehmungen über unstatthafte Fahren usw. sind sofort event. telephonisch oder telegraphisch dem Wettfahrausschuss in Paunsdorf, Neuer Gasthof Telephon Nr. 5141 mitzuteilen.

c) Kontrollstellenbesetzung.

Jede Kontrollstation, die durch grün-weiße Fähnchen erkenntlich ist, steht ein Vorsitzender, ein Schriftführer, ein Zeitnehmer, ein Maschinen- und ein Verpflegungswart vor und hat sich jedes streckenbesetzende Mitglied den getroffenen Anordnungen dieses engeren Ausschusses zu fügen. Auf jeder Kontrollstation ist für Vorhandensein von Speisen und Getränken für die Fahrer besonders zu achten. — Nach geschlossener Kontrolle sind die amtlichen Kontrolllisten sofort pr. Eilprief an die Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Hohestrasse 48 einzusenden.

d) Kontrolle bei Bahnübergängen.

Eine sorgfältige und scharfe Kontrolle ist bei diesen Übergängen ganz besonders auszuüben und bei geschlossenen Schranken die nahenden Fahrer rechtzeitig zu warnen, eventl. unfreiwillige Aufenthalte sind dem betr. Fahrer von einem der Kontrolleure auf der Bestätigungskarte genau zu bestätigen.

Besondere Wettfahrtbestimmungen.

Wir veröffentlichen nochmals die besonderen Wettfahrtbestimmungen zwecks genauer Orientierung für Fahrer und Kontrolleure.

1. Jeder Fahrer erhält ein genaues Streckenverzeichnis der Fahrtstrecke, ferner eine Kontrollkarte und eine Fahrtnummer, welche als alleiniger Ausweis zur Fahrt berechtigt. — Die Fahrtnummer ist am linken Oberarm anzunähen und während der Fahrt sichtbar zu tragen.

2. Die Kontrollkarte ist an allen darin bezeichneten Kontrollstationen zwecks Eintragung vorzulegen und am Ziele in Paunsdorf abzugeben; das Fehlen derselben schließt den betr. Fahrer vom Wettbewerb aus.

3. Der Start erfolgt am 14. Juli 1910 pünktlich früh 4 Uhr in Zittau am Löbauer Platz, km-Stein 24,4 nach Reihenfolge der Fahrtnummern ohne Rücksicht auf die nicht rechtzeitig Erschienenen. Alle Fahrer haben sich daselbst spätestens $\frac{1}{4}$ Uhr früh beim Fahrleiter zu melden und werden einzeln in $\frac{1}{2}$ -minutenweisen Abständen abgelassen. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

4. Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten. Auf den Kontrollstationen Bautzen, Bühlau, Meißen, Oschatz und Wurzen ist abzusteigen zwecks eigenhändiger Unterschrift in die ausgelegten Kontrolllisten. Bei Ankunft am Ziel hat jeder Fahrer die ehrenwörtliche Versicherung abzugeben, die vorgeschriebene Strecke auf dem plombierten Rade, ohne irgendwelchen unerlaubte Hilfsmittel zurückgelegt zu haben.

5. Den durch besondere Abzeichen kenntlichen Kontrolleuren und sonstigen Aufsichtsbeamten ist unweigerlich Folge zu leisten und zieht jede Weigerung ohne Weiteres Verlust jeder Auszeichnung nach sich, auf Verlangen der durch grüne Armbinden erkenntlichen Kontrolleure ist die Startnummer zuzurufen.

6. Für Verpflegung während der Fahrt hat jeder Fahrer selbst zu sorgen; Getränke (Kaffe, Selterwasser, Milch usw.) sind an den Kontrollstationen erhältlich.

7. Unterbrechungen der Fahrt infolge Defekte usw. werden nicht berücksichtigt, dagegen wird jeder von den Kontrolleuren bei den Bahnübergängen bestätigter unfreiwilliger Aufenthalt in Abzug gebracht.

8. Radwechsel ist nicht gestattet, die Maschinen werden am 13. August cr. von nachmittags 6 Uhr an in Zittau, Hotel Sächs. Hof plombiert. — Am Ziel in Paunsdorf sind die Räder zwecks Prüfung des ordnungsmäßigen Vorhandenseins der Plomben der betr. Prüfungskommission vorzuführen.

9. Etwaige Proteste sind dem Wettfahrausschuss in Paunsdorf unmittelbar nach der Fahrt gegen Hinterlegung der in den Wettfahrtbestimmungen vorgesehenen Protestgebühr zu unterbreiten.

10. Für etwaige Unfälle und andere Schädigungen der Teilnehmer wird jede Verantwortung oder Haftung abgelehnt. Strengste Befolgung der wegepolizeilichen und ministeriellen Vorschriften für das Königreich Sachsen den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen betreffend vom 2. April 1901 und die Verordnungen über den Radfahrverkehr in Sachsen vom 1. Januar 1908 wird allen Teilnehmern zur unbedingten Pflicht gemacht; etwa zur Kenntnis gelangende grobe Verstöße ziehen Preisverlust und Ausschluß für spätere Wettbewerbe nach sich.

Wir hoffen, daß die diesjährige Dauerfahrt Zittau-Leipzig einen glatten und schönen Verlauf nehmen möge, damit das Ansehen unseres Bundes immer mehr nach außen hin gewinnt und neue Anhänger dem Bunde zugeführt werden.

Der Wettfahrausschuss,



Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

Unsere Bundes-Wanderfahrten.

Laut der Ausschreibung sollen unsere Bundes-Wanderfahrten dazu angetan sein den schönen Wander- und Tourensport vor allem zu pflegen, um den Bundeskameraden in gemeinsamer angenehmer Fahrt landschaftlich schön gelegene Gegenden unseres lieben Vaterlandes, deren es eine große Anzahl gibt, zu erschliessen, die Kameradschaft zu fördern und die verschiedenen Bezirke zu unterstützen. Der Wert dieser Wanderfahrten wird vielfach leider nicht gewürdigt, denn einem grossen Teil von Bundesmitgliedern liegt nur daran, die ausgeschriebenen Kilometer möglichst schnell zurückzulegen, während die landschaftliche Gegend, und der Zielort selbst nur wenig Interesse für sie haben.

Auch Bezirken, die der Wanderfahrer wegen vielfach ein Arrangement getroffen hatten, ist die Lust zur Übernahme solcher Fahrten genommen worden.

Es ergeht deshalb nochmals an alle Bundeskameraden die Aufforderung doch dazu beizutragen, dass die Bundeswanderfahrten eine regere Beteiligung finden und der Zweck erreicht wird, den die Wanderfahrten haben sollen.

 Zweck der Wanderfahrten ist der, reges sportliches Leben unter den Mitgliedern hervorzurufen und die einzelnen Bezirke zu unterstützen. 

Die Wanderfahrten sollen vor allen Dingen den Zweck haben, dass sich die Bundeskameraden aus den Bezirken und Vereinen, die im Umkreise des Zielortes, wohin die Wanderfahrt führt und ausgeschrieben ist, sich zahlreich bis zu einer bestimmten Zeit einfinden und dann nach dem Programm, was der Bezirk oder Verein am Zielorte festgesetzt hat, gemeinschaftlich durchführen.

Die Aufstellung eines solchen Programms soll in ähnlicher Form wie nachstehend, festgesetzt werden.

Schema resp. Programm für eine Bezirks-Herbst-Wanderfahrt nach Grimma i. S. am Sonntag, den 4. September 1910.

Von 10 Uhr vormittags Eintreffen der Bundeskameraden aus den Bezirken Döbeln-Leisnig, Rochlitz, Borna, Leipzig, Witzsch-Grimma etc. im Bundeslokal Gute Quelle. 11—12 Uhr Wanderungen durch die Stadt Grimma. 1/2—2 Uhr zwangloses Mittagessen in den Bundeslokalen Gute Quelle, Ratskeller, Goldner Löwe, Schwanenschloss, Felsenkeller etc. 1/2—3 Uhr gemeinsamer Spaziergang vom Ratskeller ab nach Nimbschen (Waldweg) Fähre über die Mulde, zurück an der Mulde am Fusse der Bockenberge (Waldweg), evtl. auch grössere Tour unter Führung der Grimmaer Bundeskameraden nach der Hospitalschänke. Dasselbst, wenn Rasenplatz vorhanden, allgemeine Belustigungen, Wettlaufen, Berg- oder Langsamfahren, Seilziehen u. a. m., wozu einige Preise gestiftet werden. Um 1/2—6 Uhr gemeins. Rückweg nach der Stadt. Besuch div. Bundeslokale. Abschiedstrunk im Schwanenschloss. — Alles Nähere über die einzelnen Belustigungen wird am Orte bekannt gemacht werden.
Die Bezirksleitung.

Laut Satzungen wird für alle amtlich ausgeschriebenen Wanderfahrten ein Einsatz von Mk. 3.— erhoben von Denjenigen, die im Preisbewerb fahren.

Es wäre nun aber wünschenswert, dass sich die Bundeskameraden wenn nicht im Preisbewerb, so doch recht zahlreich ausser Preisbewerb beteiligten und für die Meistbeteiligung seitens des Bundes eine Anzahl Bundesbecher gestiftet würden. Hoffentlich nimmt der Bezirks-Vertretertag hierzu Stellung.

Ergebnisse der Preis-Wanderfahrt nach Pulsnitz am 24. Juli 1910.

Friedrich Thurm, Leipzig 137,9 km. Kurt Trültzsch, Leipzig 137,9 km. Oskar Staude, Leipzig 137,9 km. Karl Steplinski, Leipzig 137,9 km. Alfred Staude, Guldengossa 146,8 km. Alb. Körner, Thanhof 138,7 km. Herm. Schwarzenberg, Gesau 145,0 km. Arno Schwarzenberg, Gesau 145,0 km. Alfred Gehrt, Glauchau 145,0 km. Wilh. Fischer, Kleinbauchlitz 75,5 km. Max Krebs, Chemnitz 97,4 km. Arthur Stelzig, Döbeln 75,5 km. Alex Steinert, Leipzig 137,9 km.

Ergebnisse der Preis-Wanderfahrt nach Frankenberg am 24. Juli 1910.

Kurt Schuster, Leipzig 79,0 km. Alfred Dressler, Leipzig 79,0 km. Max Sander, Leutzsch 84,0 km. Rich. Wetzold, Leutzsch 84,0 km. R. Harnisch, Leutzsch, 84,0 km. Alfred Reitzner, Werdau 59,8 km. Ant. Reitzner, Werdau 59,8 km. Kurt Illga, Leubitz b. Werdau 59,8 km. Arth. Schäfer, Crossen 58,7 km. Kurt Schreiter, Crossen 58,7 km. Erwin Poser, Oberschindmaas 48,6 km. Albin Vogel, Ellefeld 83,1 km. Max Böttcher, Ellefeld 83,1 km. Alfred Böttcher, Ellefeld 83,1 km. Paul Göpel, Trünzig 80,0 km. Paul Hampel, Trünzig 80,0 km. Ernst Seidel, Mühlgrün 81,0 km. Williy Werner, Mühlgrün 81,0 km.

Genauere Angaben der Orte und gewissenhafte Bestätigungen sind auf den Kontrollbogen erforderlich. Ebenso sind die Kilometer der Fahrstrecke genau anzugeben.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle werten Bundeskameraden welche in den Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer fahren, bitten wir möglichst von jedem einzelnen Fahrer eine Bestätigungskarte von jeder Tour zu erhalten.

Der Bezirk Dresden wünscht folgende Bundes-Wanderfahrten stattfinden zu lassen: 14. August nach Leipzig, 4. September nach Schmeckwitz b. Kamenz, 23. September nach Grossenhain, 9. Oktober nach Wittichenau.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1910.

- | | |
|---|--|
| 17 Neuaufnahmen von Nr. 18135 bis 18151 vom 19. Juli bis 1. August 1910. Bezirk Bautzen. | 18146 Herbert Köhler, Volontär, Leipzig-Connewitz, Pegauer-Straße 29; |
| 18145 Emilie Roschik, Reisende, Bautzen, Geschwitz Straße 42. Bezirk Dresden. | 18149 Artur Dittich, Schießgraben b. Cöbren. Bezirk Plauen. |
| 18137 Albin Rieling, Wagemeister, Dresden-Pieschen, Leißniger Straße 26, II.; | 18144 Anton Krauß, Schiffchensticker, Plauen i. V., Langestraße 56, I.; |
| 18138 Frau Rieling, Dresden-Pieschen, Leißniger Straße 26, II.; | 18150 Karl Seiffert, Gastwirt und Koch, Oelsnitz i. V., Schützenhaus. Bezirk Pleißenthal. |
| 18139 Otto Mütterlein, Viehschaffner, Dresden-Pieschen, Mohnstraße 15, III.; | 18141 Rud. Paul Knüpfer, Schlosser, Crimmitschau, Neumarkt 12; |
| 18140 Frau Mütterlein, Dresden-Pieschen, Mohnstraße 15, III.; | 18142 Karl Winkelmann, Eisenformer, Ebersbrunn Nr. 75. Bezirk Rödelthal. |
| 18151 August Droege, Kaufmann, Dresden-A., Lindenau Straße 37. Bezirk Leipzig. | 18147 Karl Ernst Hofmann, Bäckermeister, Kirchberg, Quirlsberg. Bezirk Zittau. |
| 18135 Adolf Zieger, Borsdorf, Heinrichstraße 8; | 18148 Emma Lablack, Schneiderin, Kratzau i. Böhmen, Hotel Roß |
| 18136 Emilie Krause, Oetzsch, Hauptstraße 62, p. | |
| 18143 Emil Löscher, Schankwirt, Leipzig, Gottschedstraße 13; | |

Attila



— seit 23 Jahren —
bestbewährteste deutsche Marke.

Prima Touren- und Geschäftsräder, schneidige Strassenrenner, Modelle 1910 unübertroffen empfehlen sich im Gebrauch von selbst.

Qualitätsware bei mässigen Preisen.

Neuesten Katalog A 6 gratis.

**Fahrradwerke Kretzschmar & Co.,
Dresden-A. I., Florastrasse 5.**

Bekanntmachungen der Bezirke.

Redaktionsschluss: Sonnabend mittag, den 13. August 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 20. August 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, desto mehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Bautzen.

Briefadresse: Paul Lehmann, 1. Bez.-Vertr., Bautzen, Dresdner Straße 11.

Am Sonntag, den 17. Juli fand unser diesjähriges Sechsstunden-Zeitfahren statt. Das Wetter hierzu war günstig, nur konnte die Teilnahme etwas besser sein. Preise errangen sich dabei: 1. Richard Preusker, „Blitz“-Seidau, 4:53:30 St.; 2. Kurt Handrick, „Rapid“-Bautzen, 5:0:0 St.; 3. Alwin Fröde, Einzelfahrer-Bautzen, 5:04:0 St.; 4. A. Hottas, „Blitz“-Seidau, 5:16:0 St.; 5. Max Domschke, „Einzelfahrer“-Doberschau, 5:22:30 St.; 6. Paul Schärbel, „Blitz“-Seidau, 5:28:0 St.; 7. Joh. Miersch, „Blitz“-Seidau, 5:44:15 St. Letzterer wurde durch Reifendefekt zurückgeworfen. — In der letzten Versammlung gab uns Stimmführer Paul Lehmann einen ausführlichen Bericht über den Reichenbacher Bundestag, doch sollte unser Antrag, das Bundesfest im nächsten Jahre in unserem „Budissin“ abzuhalten, keine Berücksichtigung finden. Vorläufig soll dieser Antrag noch bis zum Bezirksvertretertag aufrecht erhalten werden. — Am Sonntag, den 14. August findet die Bundes-Dauerfahrt „Zittau—Leipzig“ statt. Wir ersuchen sämtliche Mitglieder um tatkräftige Unterstützung zur Streckenbesetzung. Sammelpunkt: 1/25 Uhr im „Carolagarten“. — Mit unserem Bruderbezirk Zittau gedenken wir am Sonntag, den 21. August zusammenzutreffen. Als Ziel haben wir uns den Löbauer Berg erkoren; Abfahrt hierzu Punkt 1/21 Uhr vom „Alberthof“. — Nächste Versammlung am 28. August in Rodewitz. Näheres in nächster Nummer.

Sachsen Heil! Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftf.

Unsere beiden Bezirksmitgliedern

Heinrich Richter mit Christiane Hentschke, Klein-Welka, und

Johann Karras mit M. Hornoff, Obergurig, zu deren Vermählung noch nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

Der Bezirksvorstand
L. A.: Paul Lehmann, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Borna-Lausigk.

Die am 19. Juli 1910 durch die Bundeszeitung einberufene Bezirksversammlung wurde von Herrn Bezirksvertreter Robert Kupfer 1/10 Uhr eröffnet.

In sehr ausführlicher Weise wurde von den Delegierten Bericht über den Bundestag in Reichenbach erstattet, wobei noch Kamerad Krug einiges von der alten Garde bekannt gab, und forderte die älteren Kameraden auf, sich derselben anzuschließen.

Hierauf ergriff das Ehrenmitglied, Herr Augustin aus Borna, das Wort und dankte für die freundliche Begrüßung seitens des Herren Bezirksvertreters bei seinem Erscheinen, wobei er noch erwähnte, daß jetzt der Bezirk Borna sehr gewachsen sei und schloß mit einem kräftigen „All Heil“ auf den Bezirk sowie auf unseren Bezirksvertreter, Herrn Baumeister Robert Kupfer. Weiter gab der Fahrwart, Herr Albert Wobst, das Resultat der 50-km-Fahrt bekannt: 1. Ernst Uhlemann-Heuersdorf, 2. Oskar Fischer-Regis, 3. Edwin Hönig-Regis, 4. Kurt Wagner-Regis. Die drei vom Bund gestifteten Ehrenpreise sollen anfangs September ausgefahren werden, das nähere hierzu wird in nächster Versammlung beschlossen. Nachdem noch verschiedene interne Angelegenheiten zur Sprache kamen, schloß der Vorsitzende die Versammlung. Anwesend 27 Bundesmitglieder.

Mit sportl. All Heil! G. Müttlich, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung am 16. Juli 1910 in Wittgensdorf.

Der 1. Vorsitzende eröffnete die schwach besuchte Versammlung um 1/11 Uhr und gab die aus 5 Punkten bestehende Tagesordnung bekannt. An Eingängen waren 2 Protokollauszüge von der Bundesversammlung aus Reichenbach eingegangen, welche der Vorsitzende erläuterte. Als erster Sieger bei dem 100-km-Rennen ging Herr Kurt Helbig in 3:45:39 durchs Ziel. Als 2. Herr Karl Gröner, 3:50:24; als 3. Herr Wächtler, 4:2:17; als 4. Herr Berger, 4:2:56; als 5. Herr Rühlemann, 4:7:8; als 6. Herr Haase, 4:16:40; als 7. Herr Schüppel, 4:25:40; als 8. Herr Schönfelder, 4:50. — Der 1. Sieger mußte ohne Zeitvergütung fahren. Die Rundfahrt um Chemnitz wird bis zur nächsten Versammlung vertagt.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 14. August in Stolberg, Gasthaus „zum Bürgergarten“, nachmittags 1/24 Uhr statt. Abfahrt hierzu 1/23 Uhr von Arnolds Garten, Theaterstr. 46. Zahlreiches Erscheinen wünscht

Willy Uhlmann, 1. Bez.-Vertr.
Max Lasch, 1. Schriftführer.

Bezirk Döbeln.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 7. August, nachm. 3 Uhr im Gasthof zu Pfarrsteina statt. Da die letzte Versammlung in Mochau sehr schwach besucht war, wurden mehrere Punkte der Tagesordnung, Bezirksfest usw. betreffend, auf diese Versammlung vertagt. Es ist die letzte vor unserem Bezirksfest,

daher müssen die Angelegenheiten alle erledigt werden. Auch sind von den betr. Herren Delegierten die Berichte vom Bundesfest abzuliegen. Es ist Pflicht eines jeden Bezirksmitgliedes, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Sachsen Heil!

H. Liebing, Bez.-Vertr.

Bezirk Dresden.

In voriger Nummer der Bundeszeitung ist versehen worden mit zu bemerken, daß der R.-V. „Wettin“ anlässlich der Vaterl. Festspiele im Korfahren den 2. Preis errungen hat. — Bericht aus letzter Versammlung: Sonntag, den 7. August Bundes-Wanderfahrt laut Bundeszeitung. Sonnabend, den 6. August Bezirks-Abendausfahrt nach Lausa, Punkt 1/29 Uhr ab Hotel „4 Jahreszeiten“. Die für Sonntag, den 7. August angeführte Picknickpartie des R.-V. „Alemannia“ findet nicht statt, sondern ist auf Sonntag, den 28. August festgesetzt. Sonntag, den 14. August Zittau—Leipzig und Bundes- sowie Bezirks-Wanderfahrt nach Leipzig. Sonntag, den 21. August großes Bezirks-Sommerfest im Prießnitzbad mit allerlei Belustigungen und sonstigen Überraschungen. Für äußerst genußreiche Stunden wird in jedem Maße Rechnung getragen; vollzähliges Erscheinen aller Bezirksmitglieder nebst werten Angehörigen ist Pflicht. Sonntag, den 4. September Wanderfahrt nach Bad Schmeckwitz (siehe Bundeszeitung). Das für Sonntag, den 11. September angesetzte Bezirks-Bahnrennen fällt aus, dafür Ausfahrt des für Sonntag, den 18. September festgelegten Bezirks-Meisterschafts- und Seniorfahrens. (Siehe Bundeszeitung.) Am selbigen Tage Familienabend des Bezirks im Hotel „grüne Tanne“, Königsbrücker Straße, unter Leitung unserer gutbewährten dramatischen Abteilung. Einladungen an die Vereine ergehen schriftlich. Sonntag, den 9. Oktober Bundes- und Bezirks-Wanderfahrt nach Wittichenau (Heinrich garantiert für ff. Gänsebraten). Donnerstag, den 25. August letzte Bezirks-Monatsversammlung. Unbedingtes Erscheinen erforderlich. Das verlorene Bundeszeichen ist beim 1. Bezirksvertreter, Herrn Padberg, in Empfang zu nehmen. Laut Versammlungsbeschluß wurde Herr Max Löbel einstimmig zum Spielleiter der Dramatischen Abteilung des Bezirks Dresden gewählt. Das Bezirks-Tourenfahrwartamt erläßt nochmals an alle Bezirksmitglieder die dringende Bitte, alle Ausfahrten möglichst vollzählig unterstützen zu wollen.

Achtung! Voranzelge!

Dramatische Abteilung des Bezirks Dresden.

Sonntag, den 11. September, abends 6 Uhr im Hotel „Grüne Tanne“, Dresden-N., Königsbrücker Straße, noch nie dagewesener hochfeiner Bezirks-Familienabend, einzig in seiner Art. Diesen Tag bitte für den Bezirk zu reservieren.

Sachsen Heil! Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertr.
Franz Hoffmann, 1. Bez.-Schriftf.

Goldenes Rad von Sachsen, 207 km, Prüfungsfahrt „Rund um die Lausitz“.

Die vom Bezirk Dresden am Sonntag, den 24. Juli ausgefahrene Fernfahrt nahm einen, bei sehr zahlreicher Beteiligung, glücklichen Verlauf. Von 70 gestarteten Fahrern gingen 47 durchs Ziel, trotz dem heftigen Winde; die ersten Fahrer trafen 11.31 Uhr am Ziel im „Lindengarten“, Königsbrücker Straße 101, ein.

Das Resultat ist folgendes:

1. Müller-Althen, 7:27:55; 2. Olbrich-Zittau, 7:28:26;
3. Männel-Berlin, 7:28:47; 4. Steinbach-Dresden, 7:31:30;
5. Gröbe-Leipzig, 7:32:17; 6. Brühl-Dresden, 7:37:6;
7. P. Müller-Leipzig, 7:57:47; 8. Rosenhahn-Leipzig, 8:2:4;
9. Walter-Dresden, 8:10:31; 10. Ihme-Ullersdorf, 8:13:24;
11. Böttcher-Dresden, 8:18:45; 12. Neumann-Dresden, 8:25:17;
13. Scholz-Dresden, 8:40:10; 14. Dietze-Dresden, 8:40:32;
15. Poch-Dresden, 8:41:18; 16. Fichtner-Dresden, 8:43:26;
17. Hänisch-Dresden, 8:47:17; 18. Pritsch-Dresden, 8:51:17;
19. Gnauk-Dresden, 8:51:30; 20. Bohme-Dresden, 8:53:15;
21. Fuchs-Dresden, 8:57:42; 22. Löffler-Dresden, 9:13:30;
23. Erler, 9:21:49; 24. Busch, 9:22:17; 25. Schnelle, 9:22:20;
26. Wilde, 9:27:47; 27. Fritsch, 9:28; 28. Förster-Grosgräben, 9:33; 29. Kaube-Dresden, 9:39:17; 30. Syatz-Dresden, 9:40:47; 31. Joh. Steinbach, 9:48:17; 32. Sperbel-Malsitz, 9:51:57; 33. Riehme-Dresden, 9:52:32; 34. Helbig, 9:57:57.

Fahrer 9—34 erhalten Zeitmedaillen.

Sachsen Heil! Ad. Heim, Rennfahrwart.

„Rund durch die Lausitz“. Die zum 2. Male veranstaltete Dauerfahrt gestaltete sich zu einem bedeutenden sportlichen Ereignisse; nahmen doch die besten Kräfte des ganzen Bundes hieran teil. Die Streckenbesetzung war gut, desgleichen die Kontrollen. Allen lieben Bundeskameraden, welche ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache stellten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders Dank aber müssen wir den lieben Bezirken: Sächs. Schweiz, Zittau, Löbau, Bautzen und Kamenz aussprechen für die überaus lebenswürdige und hervorragende Unterstützung. Nicht minder Dank gebührt auch den allverehrten Sanitätsmannschaften vom Roten Kreuz, die unermüdet, wie immer, auf dem Posten standen. Zum Glück waren jedoch keine schweren Unfälle zu verzeichnen. Was nun die Fahrt selbst anlangt, so hatten die Teilnehmer außer mit heftigem Gegenwind auch noch mit der Bosheit heimtückischer Menschen zu kämpfen,

waren doch in ausgedehnter Weise wiederum Nägel und Zwecken gestreut, denen viele Renner zum Opfer fielen. Es wäre endlich am Platze, daß sich die großen Korporationen D. R.-B., A. R.-U. und S. R.-B. zu gemeinsamer Abwehr entschlossen. — Von 78 Genannten stellten sich 68 dem Starter, aber nur 35 konnten in der vorgeschriebenen Zeit (10 Stunden) das Band passieren. 4 verfielen der Distanzierung wegen Nichtbeachtung der Fahrvorschriften.

Von den Streckenkontrolleuren mußte wiederum die unliebsame Erfahrung gemacht werden, daß sich eine ganze Reihe jedenfalls dem Bunde nicht angehöriger Fahrer unsern Rennern als unliebsame Begleiter aufdrängten und sich außerdem noch Verstöße gegen die Verkehrsvorschriften zuschulden kommen ließen. In Zukunft werden derartige Fahrer sofort festgestellt und zur Anzeige gebracht, und soweit sie etwa Bundeskameraden wären, dem Bundesvorstande zur Bestrafung überwiesen, da sie nicht nur die Renner, sondern das Ansehen des ganzen Bundes schädigen. Die Behörden setzen naturgemäß derartige Ausschreitungen immer auf das Konto des Bundes, während die Bundesleitung bestrebt ist, ganz besonders durch strengste Befolgung der Verkehrsvorschriften ihren herzlichsten Dank für das liebenswürdige Entgegenkommen des Ministeriums zum Ausdruck zu bringen. Möge diese Warnung, namentlich bei Zittau—Leipzig, auf fruchtbaren Boden fallen.

Der Bezirk Dresden: H. Padberg.

Laut Beschluß der letzten Bezirksversammlung findet statt: Sonnabend, den 6. August Abendausfahrt nach Lausa. Abfahrt 1/9 Uhr Hotel „vier Jahreszeiten“. — Sonntag, den 14. August Wanderfahrt nach Leipzig. Abfahrt früh 4 Uhr, Hotel „vier Jahreszeiten“. — Sonntag, den 4. September Wanderfahrt nach Bad Schneckwitz bei Kamenz. — Sonntag, den 9. Oktober auf Einladung unseres verehrten Bezirksvertreters, H. Padberg, zur Kirnmesfeier nach Wittichenau. — Sonntag, den 23. Oktober nach Großenhain. — Zu allen Ausfahrten wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Sachsen Heil!

Alfred Kötteritzsch,
1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Eppendorf.

Bericht der Bezirksversammlung vom 17. Juli, nachmittags 3 Uhr Gasthof Kirchbach.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und ging zur Tagesordnung über.

Hierbei wurde nochmals über die bereits festgesetzte 18-km-Wettfahrt verhandelt und als Ziel Schuberts Gasthof in Gahlenz festgesetzt. Im Anschluß an diese Fahrt soll die nächste Bezirksversammlung abgehalten werden und hierbei der Betrag für die Streckenbesetzung („Rund um Sachsen“) unter gleichzeitiger Verwendung der Strafgeelder für Freibier zur Verteilung kommen.

Als zweiter Punkt sollten die Preise des 50-km-Rennens verteilt werden, jedoch mußte dies unterbleiben, da die betr. Fahrer nicht anwesend waren.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und die Versammlung wird vom Vorsitzenden geschlossen.

Mit sportl. All Heil!

M. Busch, 1. Vors.
P. Rothe, Schriftführer.

Vorstandssitzung am 27. Juli, Hotel Wettin, Eppendorf.

Behufs näherer Besprechung betr. der 18-km-Wettfahrt bestellt der Herr Bezirksvorsitzende die Vorstandschaft nach hier und wird 1. wegen der in Aussicht genommenen Preise Beschluß dahingehend gefaßt, daß selbige nicht wie üblich, sondern nach Vorschlag des Herrn Vorsitzenden geordnet werden und zur Verteilung kommen sollen; 2. soll der event. noch fehlende Betrag zum Ankauf der Preise vorläufig, und zwar leihweise der Bezirkskasse entnommen werden. 3. Den Einkauf der Preise besorgt M. Busch, P. Beyer und Rich. Uhlig; für ihre Bemühungen und Spesen werden insgesamt 3 M. aus der Bezirkskasse beantragt und gebilligt. 4. Als die längste Dauer der Wettfahrt sind 2 Stunden bewilligt.

M. Busch, 1. Vors.
P. Rothe, Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

Die letzte Bezirksversammlung beschloß, das diesjährige 15. Bezirksfest am 18. September in sämtlichen Räumen von Härtels Hotel in Meerane abzuhalten. Dasselbe wird aus Preis-Blumenkorso in 3 Sparten und Konkurrenz-Reigenfahren der Bezirksvereine bestehen; ferner Radballspiel und Auftreten eines Kunstfahrers. Wir bitten die Vereine und Kameraden, diesen Tag für uns freizuhalten und uns mit ihrem Besuch zu beehren. Der Bezirk wird alles aufbieten, allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Alles Nähere in den ergangenen Einladungen. — Achtung Bezirkskameraden! Heute Sonnabend, den 6. August, abends 9 Uhr, Bezirksversammlung bei Kamerad Steinbach-Bernsdorf. Abfahrt Punkt 8 Uhr von „Goldene Sonne“—Glauchau. Tagesordnung: Bericht vom Bundesfest, Bezirksfest, 100-km-Dauerfahrt. Sonntag, den 7. August Ausfahrt nach Remse zum Empfang der Bundes-Wanderfahrer. Bezirks-Wertungsschluß nachmittags 4 Uhr.

Recht zahlreiche Beteiligung erwartend, grüßt alle mit Sachsen Heil! Oettel.

Bezirk Leipzig.

Ausschreibung

zum Bezirks-Bahnrennen auf dem Sportplatz zu Leipzig am Sonntag, den 28. August, nachmittags 3 Uhr.

1. Erstfahren (2000 m). 3 Ehrenpreise. Einsatz 1,50 M.
2. Armbindenfahren um die Bezirksmeisterfahrt (3000 m). Der Sieger erhält den Titel: „Meisterschaftsfahrer im Bahnrennen über 3000 m des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1910/11“. Der Sieger erhält die goldne Armbinde im Werte von 100 M. und ein

Meisterschafts-Ehrenzeichen; dem 2. und 3. ebenfalls ein Ehrenzeichen. Die Armbinde geht in den Besitz des jeweiligen Siegers über (dieser hat sie bei einem dazu ausgeschriebenen Rennen zu verteidigen) und ist vor dem Rennen an den Fahr-Ausschuß zurückzugeben. Verteidiger: Walter Facklam. Einsatz 2 M. Bei großer Beteiligung Vorläufe über 1000 m.

3. Vorgabefahren (2000 m). 4 Ehrenpreise. Einsatz 1,50 M. Event. Vorläufe über gleiche Strecke.

4. Vereinsmannschaftsfahren um die Bezirksmeisterschaft über 5000 m. Einsatz 3 M. pro Mannschaft. Die siegende Mannschaft erhält ein Meisterschaftsdiplom unter Glas und Rahmen und den Titel: Meisterschaftsclub im Mannschaftsfahren des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. 1910/11. Die 2. Mannschaft erhält ebenfalls ein Ehrendiplom, wenn mindestens 3 Mannschaften starten. 4. Mann wird gewertet, ein Ersatzmann zulässig. Es steht den Vereinen frei, mehrere Mannschaften zu stellen. 5. Stundenrennen nach Art des 6-Tage-Rennens, je 2 Fahrer bilden eine Mannschaft. Einsatz pro Mannschaft 2,50 M. Preise: Auf je 3 Mannschaften ein Preis.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen vom S. R.-B. Rennen 1 ist nur für solche Bezirksmitglieder offen, welche noch keinen Preis auf der Bahn errungen haben. 2, 3 und 5 ist für alle Bezirksmitglieder offen. Rennen 4 für alle Bundes- und bundesangehörigen Vereine offen. Nennungsschluß: Mittwoch, den 24. August, abends 8 Uhr (wegen Programmanfertigung). Nennungen mit Einsatz sind zu richten an A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscher Straße 31 p.

Die Straßenmeisterschaft errang A. Hechler-Feilscher, 2 : 12 : 30, dicht gefolgt von H. Müller, 2 : 12 : 45¹/₂. Paul Eichler, 2 : 14 : 15¹/₂; weiter passierten innerhalb der vorgeschriebenen Zeit noch 45 das Zielband. Für freundliche Unterstützung besten Dank.

Freitag, den 5. August Abendausfahrt nach Sommerfeld. Mit sportl. All Heil!

Fahr-Ausschuß d. Bezirk Leipzig S. R.-B.
Harnisch, Dreßler, Günther.

Vereinslokal: „Sanssouci“, Elsterstraße. Jeden zweiten Freitag im Monat Versammlung. Wir danken allen denen, die unserem Rufe „Auf nach Reichenbach“ Folge geleistet haben. Fast alle in Wettbewerb getretenen Leipziger Vereine und Fahrer kehrten preisgekrönt zurück. Genauer Bericht zur nächsten Versammlung, 12. August. Regler Besuch dazu erwünscht wegen entstehender Aussprachen. Außerdem Wahl von vier Bundesbeisitzern.

Wegen wiederholter Beleidigung eines Vorstandsmitgliedes und wegen ungebührlichen Benehmens wurde in letzter Sitzung Mitglied Nr. 110, Herr E. Werner, aus dem S. R.-B. ausgeschlossen. Der geschäftsführende Vorstand.

L. V.: Schöne.

Unserem lieben Bundesbeisitzer und Vereinsvorstand Herrn Alfred Neubert und Fräulein Jenny Tathmann nachträglich zu ihrer kürzlich stattgefundenen Vermählung die herzlichsten Glückwünsche.

Bezirk Leipzig des S. R.-B.
Max Sander, 1. Bez.-Vertr.
Richard Landgraf, 2. Bez.-Schriftf.

Bezirk Leisnig.

Die am 17. Juli in Kriebetal abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter, Herrn Udhardt, eröffnet. Eingegangen waren die Protokolle vom Bundestage in Reichenbach und von den Bundesvorstandssitzungen. Hierauf erstattete der Bezirksvertreter Bericht über den Bundestag in Reichenbach und verwies nochmals auf den Bericht in der Bundeszeitung. Beschlossen wurde, zu den Bezirksfesten die Döbelner Preisrichter in Leisnig und umgekehrt die Leisniger Preisrichter in Döbeln zu verpflichten. Die nächste Versammlung findet in Colditz am 7. August, nachmittags 3 Uhr im Schützenhaus statt. Um 2 Uhr Vorstandssitzung, an der sämtliche Vorstandsmitglieder und Ortsvertreter teilnehmen müssen, da es sich um die Streckenbesetzung anläßlich der Dauerfahrt handelt. Nach einer längeren Aussprache über verschiedene Bezirksangelegenheiten wurde, da die Tagesordnung erschöpft war, um 7 Uhr die Versammlung geschlossen. Sachsen Heil! Wih. Udhardt, 1. Bez.-Vertr.
I. A. Paul Müller.

Sonntag, den 21. August 1910 Dauerfahrt über 60 km. Start: Gasthof Fischendorf, früh 5 Uhr. Strecke: Fischendorf-Zschoppach-Grimma-Großbothen-Schönbach-Colditz-Kreuz bei Hartha bis Schützenhaus Leisnig. Neungeld, 1 M., ist zu senden an 1. Vorsitzenden Wilhelm Udhardt in Podelwitz bei Tanndorf (Mulde). Nennungsschluß, 14. August, abends 6 Uhr. Die Herren über 45 Jahre erhalten 30 Min. Altersvergütung. Gefahren wird bei jeder Witterung. Jeder Fahrer fährt auf eigene Kosten und Gefahr. Die Strecke ist von nachstehenden Vereinen pünktlich zu besetzen: „Adler“-Leisnig: Fischendorf—Zschoppach. „Brennabor“-Zschoppach: Zschoppach—Brösen. „Wettin“-Colditz: Brösen—Grimma (Schwanschlößchen). „Berg und Tal“-Commichau: Grimma—Großbothen. „Wettin“-Meuselwitz: Großbothen bis Colditz (Ratskeller). „Germania“-Brösen; Colditz—Schönerstädt. „Adelheid“-Schönerstädt: Schönerstädt—Gersdorf. „Wanderlust“-Waldheim: Gersdorf bis zum Ziel Schützenhaus Leisnig. Alles übrige wird am Start bekannt gegeben.

All Heil! Oswin Hentzschei, 1. Bez.-Fahrw.

Bezirk Markneukirchen.

Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonnabend, den 20. August, abends 1/9 Uhr, im Gasthof zu Siebenbrunn bei Markneukirchen statt. Sehr wichtige Sitzung, betr. Berichterstattung vom Bundesfest, Preisverteilung, Rennen „Quer durchs Vogtland“. Alle Bezirksmitglieder werden nochmals höflich ersucht, dieser Versammlung bestimmt beizuwohnen.

Sonntag, den 7. August großes Sportsfest des Radfahrer-Vereins „Frisch auf“ zu Markneukirchen und sind alle Bundesmitglieder hierzu nochmals höflich eingeladen. Die Wanderfahrer nach Bad Elster haben Gelegenheit, sich an diesem Sportsfest zu beteiligen.

Sachsen Heil!

Paul Lindner, Bez.-Vertr.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Die schönen Festtage des so wohlgegangenen Bezirksfestes am 24. und 25. Juli sind verwechselt. Sie sind wohl einem Bundesfeste im kleinen gleich gewesen und werden Allen unvergeßlich bleiben. Das Wetter war prächtig. Wernsdorf prangte im Flaggschmuck und der Saal des Bundeshotel „Goldener Strauß“ war hochfein dekoriert. Schon in den ersten Nachmittagsstunden trafen eine Anzahl Vereine aus unserm lieben Nachbarbezirk Wurzen-Grimma mit ihrem 1. Bezirksvertreter Herrn Kaufmann Gütte-Wurzen ein, bald darnach fanden sich auch eine Anzahl Einzelfahrer sowie der Verein Baublitz, Bezirk Döbeln, ein. Im Garten des Bundesgasthofes „Goldener Hirsch“ wurden sie alle mit einem dreimaligen „Sachsen Heil“ unter den Klängen der Dahleiner Stadtkapelle vom 1. Bezirksvertreter und seinen Bundesfreunden willkommen geheißen. Während des von 1 Uhr ab stattfindenden Gartenkonzertes wurde auch Preisschießen und Preis-Langsamfahren veranstaltet. Beim 100-m-Langsamfahren erhielt den 1. Preis Kohl-Mügeln, 4 Min. 40 Sek., den 2. Preis Koppitz-Nerchau, 4 Min. 30 Sek., den 3. Preis Müller-Nerchau, 4 Min. 10 Sek., den 4. Preis Hessel-Trebsen, 4 Min. Der herrliche Preis-Blumenkorso wurde von 5—6 Uhr nachmittags gefahren durch Wernsdorf, durch die Königl. Landesanstalt Hubertusburg und durch das Königl. Jagdschloß. Auf dem Hirschplane wurde dann Aufstellung genommen und Herr Gemeinde-Vorstand Zeißler-Wernsdorf begrüßte die Festgäste. Der Verein Wurzen mit seinem Banner und einem Herold hatte den Korso eröffnet, dann folgten die aufgelosten Vereine mit und ohne Banner. 11 Vereine mit 7 Bannern, Jungfrauen zu Rad und zu Fuß, 1 Festwagen und 2 Musikkapellen bildeten den Korso und entfalteten ein herrliches Bild, für Wernsdorf etwas neues. Mannschaften von der freiwilligen Feuerwehr und von der Sanitätskolonne begleiteten den Zug. Die fünf ausgesetzten schönen Preise bekamen „Germania“-Gerichshain, „Wettin“-Baublitz, „Wettin“-Mutzschen, „Wanderlust“-Nerchau, „Wanderlust“-Machern. Um 7 Uhr begann der Festball, welcher durch 2 Saalreigen des R.-V. „Germania“-Gerichshain und durch zweimaliges Auftreten des Kunstmeisterfahrers Herrn Müller-Leipzig-Leutzsch unterbrochen wurde und den Festgästen Wunderbares bot. Der Beifall war ein begeisterter.

Eine Pause benutzte der 1. Bezirksvertreter, Oberlehrer Kötz, um allen lieben Gästen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen, und seinen treuen Mitarbeitern zu danken. Herrn Kaufmann Gütte-Wurzen, Herrn Konrad-Gerichshain und den Herren Preisrichtern Helbing, König und Geißler heißer Dank. Montag fand noch eine Ausfahrt nach Kollm statt, die noch eine Anzahl Kameraden in froher Stimmung zusammenhielt. Allen aber noch ein Sachsen Heil!

Kötz, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Plauen.

Ausschreibung zum Herbstrennen

über 85 km auf der Straße Plauen—Elsterberg—Greiz—Zeulenroda—Schleiz—Mühlthron—Plauen am 18. September, früh 6 Uhr. Start und Ziel Radrennbahn Plauen. Als Preise kommen die Bundesehrenzeichen und für je 2 Fahrer ein Ehrenpreis zur Verteilung. Zu den Preisen gibt der Bezirk die gleiche Summe wie Nennelder eingehen. Das Nenngeld beträgt 2 M. Nennungsschluß am 12. September, abends 8 Uhr. Die Auslosung der Fahrer findet am 12. September, abends 9 Uhr im Schützenhof statt. Nennungen sind nur gültig, wenn sie rechtzeitig mit dem Nenngeld beim Fahrwart Herrn William Koch, Plauen, Südstr. 2 abgegeben werden. Nachnennungen und solche ohne Einsatz sind ungültig und daher zwecklos.

Gefahren wird in 2 Sparten und nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Robert Krauß, Bez.-Vertr.

Mache noch auf den Nennungsschluß am 8. August für die Bahnrennen am 14. August aufmerksam.

Unsere Alte-Herren-Fahrt war vom besten Wetter begünstigt und wurde in der Hauptsache von den jüngsten Alten gewonnen. Die Zeiten sind sehr gut, und dürften selbst junge Matadore zu tun haben, die gefahrenen Zeiten zu verbessern. Die fünf Ersten brauchten nur 47, 48, 49, 50 und 52 Minuten für die schwere Strecke.

All Heil!

D. O.

Am 28. August findet eine Bezirksausfahrt nach Bad Elster statt. Start früh 5 Uhr in Plauen am „Schützenhof“. Nach dieser Ausfahrt vormittags 10 Uhr Sitzung in Oelsnitz in der „Alpenrose“. — Das Seniorfahren hatte folgendes Ergebnis: 1. Otto Koch, 47,11 Min.; 2. Albert Barth; 3. Frank; 4. Lienemann.

Unser Herbstrennen findet am 18. September statt und wird auf der Strecke: Plauen—Elsterberg—Greiz—Zeulenroda—Schleiz—Mühlthron—Plauen ausgefahren. Start und Ziel ist der Sportplatz Plauen. Es sind 2 Sparten für dieses Rennen vorgesehen und 2 bzw. 1 Ehrenzeichen extra. Die Auslosung findet am 12. September, abends 9 Uhr im „Schützenhof“ statt.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

All Heil!

Arno Richter.

Bezirk Sächsische Schweiz.

Die am 17. d. M. in Karichs Restaurant in Langenwolmsdorf abgehaltene Versammlung wurde vom 1. Bez.-Vertr. geleitet. Eingänge wurden bekannt gegeben vom Bezirk Dresden und Pirna. Das Resultat der 75-km-Fahrt lautet: 1. Preis: Max Helbig-Amtshainersdorf, 3 St. 5 Min. 45 Sek.; 2. Preis: Paul Lehmann-Berthelsdorf, 3 St. 16 Min. 3. Preis: Rich. Eisold-Berthelsdorf, 3 St. 33 Min. 40 Sek. 4. Preis: Reinh. Lange-Berthelsdorf, 3 St. 46 Min. 5. Preis: Paul Schuster-Berthelsdorf, 3 St. 49 Min. 40 Sek. 6. Preis: Paul

Westerkowsky-Berthelsdorf, 4 St. 4 Min. 50 Sek. 7. Preis: Gust. Lange-Berthelsdorf, 4 St. 5 Min. 50 Sek.

Infolge Regenwetter wurde es den Fahrern erschwert, bessere Leistungen zu erringen. — Den 11. September findet die 50-km-Fahrt statt. Start Neustadt (Breite Aue). Strecke: Berthelsdorf, Ottendorf, Anbau Kontr. Putzkau, Neukirch, Steinigtwolmsdorf, Kontr. und Wendepunkt zurück bis Neustadt (Ziel). Einsatz 50 Pf. Kasse bewilligt 5 M. Abfahrt früh ¼ 6 Uhr. 3 Fahrer 2 Preise. Die werten Mitglieder werden ersucht, sich an der Streckenbesetzung am 14. August (Zittau—Leipzig) stark zu beteiligen; von der Bahnbrücke Wilschdorf bis Bischofswerda. Nächste Versammlung findet den 21. August im Niedergericht Langburkersdorf, nachmittags 3 Uhr statt.

Mit Sachsen Heil!

Max Hartmann, 1. Bez.-Vertr.

Paul Lehmann, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Die Streckenbesetzung bei der Fernfahrt Zittau—Leipzig erfolgt genau so wie bei Rund durch Sachsen, und bitten wir die geehrten Bundeskameraden, die betreffende Bundeszeitung gefälligst einsehen zu wollen. Die Kontrolle ist im Gasthof „Stadt Dresden“-Wurzen, und wird dieselbe wie folgt besetzt: Vorsitzender: Heinrich Gütte-Wurzen; Schriftführer: Hans Conrad-Gerichshain; Zeitnehmer: Martin Hauck-Gerichshain; Verpflegungswart: Richard Hauck-Gerichshain; Maschinenwarte: Max Geißler-Machern, Hermann Weber-Machern.

Die Hauptkontrollreue bleiben auch dieselben wie bei Rund durch Sachsen.

Die nächste Bezirksversammlung findet laut Beschluß am 21. August 1910, nachmittags 3 Uhr im „Weißen Roß“-Mutzschen statt. Da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, u. a. Antrag zum Bezirksvertretertag und Bestimmung des Ortes für die Hauptversammlung, bitten wir um recht lebhaftige Beteiligung.

Zu der morgen Sonntag früh stattfindenden Bezirks-Radprüfungsfahrt bitten wir pünktlich ¼ 5 Uhr am Start zu erscheinen. Start: 5 Uhr früh „Altreichskanzler“, Bennewitz.

Mit Sportsgruß Sachsen Heil!

Heinrich Gütte, 1. Bez.-Vertr.

Hans Conrad, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Zittau.

Ich bitte nochmals um recht zahlreiche Beteiligung an der Tagestour am 7. August nach Görlitz zum Besuche des Deutschen Radfahrer-Bundesfestes. Abfahrt früh 6 Uhr vom Hotel „Sächs. Hof“-Zittau, mit dem R.-V. „Sturmvogel“. Für Platz zum Räder-einstellen in Görlitz ist gesorgt. — Am 16. cr. findet eine Abendausfahrt nach Hainewalde statt. Abfahrt ¼ 9 Uhr vom Restaurant „Freudenhöhe“.

Mit Sportsgruß

Paul Herold, 1. Fahrwart.

Am 24. vorigen Monats veranstaltete unser Bezirk sein Sommerfest im „Eichenwäldchen“, Eckartsberg. Dasselbe ist in allen seinen Teilen äußerst gut verlaufen, und hatte die Vergnügungsleitung für reichhaltige Abwechslung gesorgt. Der Vergnügungsleitung sowie allen denen, die zum Gelingen des Festes mit beigetragen haben, sei hierdurch bestens gedankt.

Erwähnt seien nochmals die sportlichen Veranstaltungen:

13. August, nachmittags 4 Uhr: Bergmeisterschaft Eichgraben—Forsthaus Lückendorf.

14. August, früh 4 Uhr: Dauerfahrt Zittau—Leipzig, und werden alle Herren, die damit zu tun haben, dringendst ersucht, pünktlich auf ihrem Posten zu sein.

Mit sportl. All Heil!

Max Birke, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Unteres Zschopautal.

Ergebnisse des 50 km-Straßenfahrens. Start und Ziel: Mittweida, Wendepunkt Leisnig. Bei großartigem Wetter und guter Straße hatten die Fahrer vom Wendepunkt bis ans Ziel mit heftigem Gegenwind zu kämpfen. Dessenungeachtet wurden folgende gute Zeiten erzielt: Paul Seibert, 1 St. 37 Min. 55 Sek.; Alois Langhammer, 1 St. 42 Min. 28 Sek.; Otto Berger, 1 St. 43 Min.; Franz Seidl, 1 St. 50 Min. In kurzen Zwischenräumen fuhren noch durchs Ziel: 5. M. Mroczkowsky, 6. E. Wenzel, Braband und Bretschneider nicht gestartet.

Allen Kameraden, die zum Gelingen des Fahrens beigetragen haben, herzlichen Dank.

Ernst Böttger, Bez.-Vertr.

Paul Braband, 1. Bez.-Fahrwart.

Bezirk Zwenkau.

Am Mittwoch, den 27. Juli fand im Gasthofe zu Groß-Dalzig eine gut besuchte Bezirksversammlung statt, in welcher der Delegierte vom Bundestage in Reichenbach, Herr Anton Rehm, Bericht erstattete. Beschlossen wird, die Bezirksmeisterschaft am 28. Aug. in einem 100-km-Fahren auszufahren. Der Groß-Dalziger Verein wünscht bundesangehöriger Verein zu werden, und wird der Bezirksvorstand beauftragt, dieses beim Bundesvorstande zu beantragen, auf einstimmigen Beschluß findet die nächste Bezirksversammlung Mittwoch, den 25. August, abends 9 Uhr im Gasthofe zum „Reichs-Adler“-Eythra statt. Mit sportl. Gruß All Heil!

Anton Rehm, 2. Bez.-Vertr.

Gustav Rattke, 1. Bez.-Schriftf.

Achtung!

Sportskameraden des Bezirks Zwenkau!

Sonntag, den 28. August wird die Bezirksmeisterschaft in einem 100-km-Straßenfahren ausgefahren. Nenngeld, 1,50 M., ist an den 1. Fahrwart, Herrn Albert Heil-Eythra, Zitschener Straße Nr. 144 I, zu richten. Nennungsschluß Mittwoch, den 25. August. Start und alles nähere hierzu wird in der nächsten Bezirksversammlung bekannt gegeben.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet die Fahrleitung.

Albert Heil, 1. Bezirks-Fahrwart.

Bekanntmachungen der Vereine.

Redaktionsschluss: Sonnabend mittag, den 13. August 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 20. August 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach.

R.-Kl. „Frisch auf“, Rodewisch. Bundesangehöriger Verein. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung im Vereinslokal, Gasthof Bergkeller. Laut Beschluß der letzten Versammlung findet unser Vergnügen am 14. August statt, bestehend in Konzert, Kunst- und Reigenfahrten, wozu alle Vereinsmitglieder, Bezirks- und Bundesmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Das Ergebnis unseres am 3. Juli abgehaltenen 85-km-Rennens ist folgendes: 1. Preis: Hans Friester, 3 St. 41 Min. 2. Preis: Arno Werner, 3 St. 48 Min. 3. Preis: Max Döhler, 4 St. 49 Min. 4. Preis: Bruno Ring, 4 St. 50 Min.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 6. August und unsere diesjährige Hauptversammlung am Sonntag, den 7. August, nachmittags 3 Uhr im Gasthof „Bergkeller“ statt. Mit sportl. All Heil! Richard Blei, 1. Vors.
Bruno Ring, 1. Fahrwart.

Der **R.-V. „Falkenstein“**, bundesangehöriger Verein, hält am 14. August sein 9. Stiftungsfest ab und ladet die geehrten Brudervereine mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hierdurch erg. ein. Anfang 6 Uhr im Saale des „Schützenhaus“.
Mit sportl. Gruß! Rich. Wolf.
Max Müller.

Bezirk Bautzen.

R.-Kl. „Rapid“, Bautzen. Bundesverein. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Dresdner Straße 11, I. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Dienstag und Freitag Reigenfahrten. Das Ergebnis von dem 50 km-Klub-Hauptfahren ist folgendes: 1. Preis Paul Kowodzi, 2. Preis Kurt Handrick, 3. Preis Max Harnapp, 4. Preis Georg Hähnel, 5. Preis Ernst Karlos, 6. Preis Rudolf Ain. Die Mitglieder werden ersucht, sich an den nächsten Veranstaltungen zahlreicher zu beteiligen.
Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Schriftf.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Habicht“. Vereinslokal: Etablissement „Ballhaus“. Das Ergebnis des Erstfahrens ist: 1. Schreiber, 2. Börner, 3. Noack. — Aufgenommen wurde Herr Thurm. — Unsern lieben Brudervereine gestatten wir uns ergebenst mitzuteilen, daß unser Sommerfest am 4. September im Ballhaus stattfindet, wozu wir hierdurch aufs herzlichste einladen. Unsern Mitgliedern aber, welche bei der Kontrolle Königsbrück mitwirkten, herzlichsten Dank.
Mit „Habicht“ Heil! Br. Rothenberger.

R.-V. „Wanderfahrer 1895“, Ortsverein des S. R.-B. Dresden. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat; jeden weiteren Mittwoch gemütliches Beisammensein am Stammtisch. Gäste und Gönner jederzeit herzlich willkommen. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt unser 2. Vorsitzender und Vereinswirt, Herr Aug. Krause, Restaurant „Elisens Ruhe“, Wintergartenstraße, Ecke Bönischplatz, jederzeit entgegen.

Achtung!
Wir erlauben uns hiermit, alle Sportskollegen und Brudervereine von Nah und Fern zu unserem 15. Stiftungsfest im großen Saale des „Eldorado“, Steinstr. 15, ergebenst einzuladen. An diesem Abend finden unter anderem große Home-Traineur-Rennen auf der Bühne statt, da für diese Rennen auf rege Beteiligung zu schließen ist, so darf man auf heiße Kämpfe gefaßt sein.

Ausschreibung
zum Home-Traineur-Rennen auf der Bühne des „Eldorado“, den 31. August, abends 9 Uhr, veranstaltet vom Radfahrer-Verein „Wanderfahrer 1895“.

Erstfahren: Einsatz 1 M.
Hauptfahren: Einsatz 1 M.
Den Siegern winken wertvolle Ehrenpreise. Jeder Fahrer fährt auf eigener Maschine und auf eigene Gefahr. Nennungen sind zu richten an Herrn Rich. Peschke, Dresden, Stephaniestraße. Nennungsschluß: Mittwoch, den 24. August.
All Heil! Albin Hartmann, 1. Vorsitzender.
Oskar Gürtler, 1. Schriftführer.

R.-V. „Alemannia“, Dresden. Die nächste Monatsversammlung findet Freitag, den 12. August Punkt 9 Uhr im Vereinslokal statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist unbedingte Pflicht. Hochwichtige Tagesordnung, u. a. Wahl eines Schriftführers. Die im Bezirkshandbuch irrthümlich auf den 7. August angesetzte Picknickpartie findet Sonntag, den 28. August 1910 mit Damen per Omnibus statt. Abfahrt Punkt 7 Uhr ab Vereinslokal. Donnerstags, den 25. August Bezirks-Monatsversammlung. Vereinsausfahrten (siehe Bundeszeitung) mit dem Bezirk. Jahres-Hauptversammlung Freitag, den 30. September 1910.
All Heil! Max Säurfg, 1. Vorsitzender.

R.-V. „Panther“, Dresden-N. Nur Herrenabteilung. Vereinslokal: Neustädter „Löwenbräu“, Königsbrücker Straße 17. Versammlungen jeden Mittwoch, 9 Uhr abends. Morgen Sonntag, den 7. August hält der Verein seine Picknickpartie ab. Abfahrt früh ½6 Uhr vom „Weißen Adler“, Friedensstraße, wozu die

Mitglieder nebst werten Angehörigen ergebenst eingeladen sind, und bitten wir, sich pünktlich einzufinden. Sonntag, den 14. August Besetzung der Strecke Zittau—Leipzig. Sonntag, den 21. August Bezirks-Sommerfest im Prießnitzbad, und Sonntag, den 28. August Bezirks-Tagesausfahrt nach Hainspach i. B. Freunde des Sports jederzeit herzlich willkommen.

All Heil! Emil Zobel, Vorsitzender.

Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B., Bezirk Dresden. Montag, den 8. August, abends 9 Uhr, geschäftliche Sitzung im Johann-Mayer-Tunnel, Dresden, N. Fritz, Reuterstraße 2. Sonntag, den 28. August: Tagesausfahrt nach Hainspach; dortselbst Zusammentreffen mit den Einzelfahrern des Bezirks Zittau. Recht rege Beteiligung ist erwünscht, da uns dort heitere Stunden winken. Alle Einzelfahrer des Bezirks sowie Gäste werden hierzu herzlich eingeladen.

Mit Sportsgruß! Heinrich Padberg, 1. Vors.

Bezirk Glauchau.

R.-V. „Germania“, Oberschindmaas. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal: „Erschönke“, Oberschindmaas. Vorsitzender: Edwin Schwarzenberg. Die nächste Monatsversammlung findet am 30. Juli, abends 9 Uhr statt. Anlässlich der am 24. Juli stattgefundenen 50-km-Dauerfahrt erhielten den 1. Preis mit 1 St. 23 Min. Erwin Poser, den 2. Preis mit 1 St. 29 Min. Richard Tierfelder, den 3. Preis mit 1 St. 33 Min. Edwin Schwarzenberg, den 4. Preis mit 1 St. 39 Min. Hugo Steinert, den 5. Preis mit 1 St. 43 Min. Richard Buschner, und den 6. Preis mit 1 St. 45 Min. Paul Bergert.

Unsern Kameraden aber, welche bei der 50-km-Dauerfahrt mitwirkten, nochmals herzlichsten Dank.

All Heil! Edwin Schwarzenberg, Vors.

Bezirk Leipzig.

R.-Kl. „Wettina“. Bundesangehöriger Verein d. S. R.-B. Klublokal: Kaiser Friedrich, Gohlis, Menckestr. 24. Briefadresse: Bruno Günther, L.-Gohlis, Metzger Str. 1. Zur Berichtigung: Unsere Tagestour nach Wettin findet nicht am 31. Juli, sondern am 7. August statt. Start früh 5 Uhr 106er Kaserne, Gohlis. Sportsfreunde sind herzl. willkommen. Unsere nächste Monats-Versammlung ist am 13. August.

Das am Sonntag, den 24. Juli er. stattgefundene 50-km-Vorgaberenntzeitige trotz des starken Gegenwindes folgende Resultate: 1. Max Möller, 1 St. 50 Min. 7 Sek. mit 18 Min. Vorgabe; 2. Willy Möller, 1 St. 52 Min. 9 Sek. mit 20 Min. Vorgabe; 3. Albert Hechler, 1 St. 33 Min. 33 1/2 Sek. ohne Vorgabe; 4. Heinrich Priemer, halbe Radlänge nach 3. Sieger; 5. Willy Voigt, 1 St. 39 Min. 18 Sek. mit 4 Min. Vorgabe; 6. Hermann Feilscher, 2 St. 19 Min. 38 1/2 Sek. mit 40 Min. Vorgabe; 7. und 8. Hermann Hempel und Alfred Jacob, 1 St. 53 Min. 51 1/2 Sek., Hempel mit 8 Min., Jacob mit 12 Min. Vorgabe; Paul Fuhrmann wegen Raddefekt aufgegeben. Die beste Fahrzeit erzielte somit Albert Hechler, 1 St. 33 Min. 33 1/2 Sek. Heinrich Priemer mit nur einer halben Radlänge zurück.

All Heil! Bruno Günther, 1. Vors.
Joh. Bergmann, 1. Schriftf.

R.-Kl. „Nordstern“. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Rest. Moosdorf, Turnerstr. 5. Allen werten Vereinen, Sportskameradinnen und -Kameraden die ergebene Nachricht, daß nach langer und anstrengender Arbeit der leckgewordene „Nordstern“ wieder flott geworden ist, nicht nur als Bundesverein, sondern als Angehöriger, und bitten wir, alle Schriftstücke an den derzeitigen Vorsitzenden Eduard Plätzer, Leipzig, Eisenstr. 29 p. gelangen zu lassen. Die nötig gewordene Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Resultat: Vorsitzender: Eduard Plätzer. Kassierer: Herm. Böttcher. Fahrwart: Herm. Fischer. Schriftführer: Fr. Elise Metzke. Zeugwart: Herm. Klauig; letzterer nur bedingungsweise. Klubabende jeden Dienstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats.

NB. Hierdurch ersuche ich die verehrlichen Ehrenmitglieder des R.-Kl. „Nordstern“, mir ihre werte Adresse zukommen zu lassen, damit die neue Mitgliederliste fertiggestellt werden kann. Mit sportl. Sachsen Heil! Eduard Plätzer, Vors.

R.-V. „Habicht“, Leipzig e. V. Bundesverein. Sitz: Rest. „Sieben-Männer-Haus“, Bayersche Str. 1. Versammlung jeden Dienstag im Habichtszimmer. Schrittstücke usw. sind an den Schriftführer Richard Landgraf, L.-Linderau, Kanzlerstr. 31 zu richten. Gäste und Freunde des Vereins sind jederzeit herzlich willkommen. Von dem Furdeseite in Reichenbach konnte der Verein im Korso in Sparte A den 2. Preis und im Blumenschmuck ebenfalls den 2. Preis mit in die Heimat nehmen. Im letzten Bezirks-Mannschafts-Rennen gingen die beiden gestellten Mannschaften auch nicht ganz ohne Erfolg aus. Die 1. Mannschaft errang den 3. Preis, während die 2. Mannschaft den 5. Platz belegte. Am Sonntag, den 14. August findet unser 14. Stiftungsfest im Restaurant „Sieben-Männer-Haus“ statt. Wir feiern dasselbe nur in ganz kleinem, aber sehr feinem Stile. Gleichzeitig verbinden wir mit dem Feste eine Tafel, an der sich auch Gäste beteiligen können, und kostet das Gedeck 3 M.

Ferner gestatten wir uns, alle Bezirkskameraden sowie Gäste und Freunde des Vereins zu der von uns arrangierten Bezirks-Abendausfahrt am 19. August nach Gautzsch, Beyers Gasthof einzuladen. Jedem Beteiligten können wir schon heute versichern, daß er auf seine Kosten kommt. Das Tourenprogramm für den Monat August ist wie folgt festgelegt: 5.: Abendausfahrt nach Sommerfeld, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. — 7.: Bundes-Wanderfahrt. — 12.: Bezirksversammlung (Etabl. „Sanssouci“). — 14.: Zittau—Leipzig (Streckenbesetzung nach Kühren, früh 6 Uhr). — Stiftungsfest (Rest. „Sieben-Männer-Haus“, Tafel nachm. 6 Uhr). — 19.: Abendausfahrt nach Gautzsch, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vom Johannisplatz. — 21.: Zuverlässigkeitsfahrt, 160 km (Rund durch Nord-West-Sachsen); Start früh 4 Uhr Paunsdorf. — 28.: Bahnrennen (Bez. Leipzig).

Neu angemeldet haben sich die Herren Erhardt Eichhorn, Martin Walther und Max Courth.

Unserem lieben und verehrten Vorstand,

Herrn Alfred Neubert und Fräulein Jenny Tathmann, zu ihrer kürzlich stattgefundenen Vermählung nachträglich die aufrichtigsten herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

All Heil! Richard Landgraf, Schriftführer.

R.-V. „Hellas 1902“, Leipzig. Klublokal: Restaurant O. Täubner, Frankfurter-, Ecke Weststraße. Sitzungen jeden 1 und 3. Mittwoch im Monat. Briefadresse: A. Benndorf, Arndtstraße 25c. Nachstehend geben wir das Resultat des 100-km-Vorgabefahrens bekannt, welches auf der Rundstrecke bei starkem Gegenwind stattfand. 1. R. Gehrt in 3 St. 31 Min. 44 Sek., ohne Vorgabe; 2. A. Ortman in 3 St. 50 Min. 19 Sek., 5 Min. Vorgabe; 3. A. Heine, 3 St. 47 Min. 34 Sek., ohne Vorgabe. Nichtplaziert: H. Zander, A. Benndorf, O. Kubenz, F. Zander, W. Propst. — Tourenprogramm für August: 5. Sommerfeld, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Mendebrunnen; 7. nach Halle a. S., 6 Uhr, Mendebrunnen; 14. Unterstützung bei „Zittau—Leipzig“; 19. Gautzsch, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Mendebrunnen; 21. 60-km-Vereinsrennen; 28. Bahnrennen d. S. R.-B., 3 Uhr Sportplatz Leipzig. Bei allen Veranstaltungen rege Beteiligung der Mitglieder erwünscht.

Mit sportl. Gruß Artur Heine, Schriftf. Paul Kloos, Fahrwart.

R.-V. „Concordia“ 1902, Leipzig. Vereinslokal: Schloßkeller, Dresdner Straße. Sitzung jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Um den fortwährenden unwahren Gerüchten und Behauptungen entgegen zu steuern, wollen wir einen kurzen Überblick über unser diesjähriges Unglück bei Vereins-, Bezirks- und Bundesveranstaltungen folgen lassen. Bereits bei Beginn der diesjährigen Saison hatten wir durch schlechte Unterstützung seitens der Bundeskameraden anlässlich unseres Stiftungsfestes im Mai ein erhebliches Defizit zu verzeichnen. Durch den fortwährenden Wechsel in unserm Gesamtvorstand, einige Herren davon traten acht Tage vor dem Stiftungsfeste eine längere Radreise an, die bei einigermaßen gutem Willen hätte verschoben werden können, zerfiel die alte Einigkeit, was einige Austritte unvermeidlich machte. Dessenungeachtet rüsteten wir unsere Rennmannschaft zu den Meisterschaften in Chemnitz. Ein unglücklicher Zufall wollte es, daß unsere Mannschaft einige Tage vor dem großen Tage beim Training auf dem Leipziger Sportplatz im vollsten Zuge stürzte. Die beiden Hauptmatadore Rosenbahn und Facklam verletzten sich ziemlich schwer, ja unser Facklam mußte sogar 14 Tage das Bett hüten. Trotz alledem wollten wir in Chemnitz mit Ersatzleuten starten, doch ein Sturz im Hauptfahren daselbst setzte wiederum einen Fahrer unserer Mannschaft außer Gefecht, sodaß wir daraufhin unsere Nennung zurückziehen mußten. — Nach Zusammenstellung einer Straßenrennmannschaft begann das gemeinsame Training auf der Meisterschaftsstrecke Leipzig—Düben—Leipzig. Freudigen Auges sah man den Tag der Entscheidung näher kommen, doch am Freitag zuvor machte ein Sturz der Mannschaft im 35-km-Tempo uns abermals einen Strich durch die Rechnung.

Wir wissen, daß unsere Feinde diese Zellen mit Schadenfreude begrüßen, doch ein jeder einsichtige Sportskamerad wird uns für die Revanche im kommenden Jahre beglückwünschen.

All Heil! Der Gesamtvorstand.

R.-Kl. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefadresse: 1. Vors. Herr Rich. Wetzold, Leutzsch, Grenzstraße 11. Versammlungen finden Mittwoch vor dem 15. eines jeden Monats statt, und bitten wir hierdurch, von dieser Verlegung gefl. Notiz zu nehmen. — Sonntag, den 7. August: 100-km-Vereins-Meisterschaftsfahren. Treffpunkt Johannisplatz, $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. Nächste Versammlung Mittwoch, den 10. August.

All Heil! Walter Twele, Schriftf.

R.-V. Threna u. Umg. Bundesangehöriger Verein d. S. R.-B. (jur. Pers.). Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß unser Saalfest Sonntag, den 7. Aug. stattfindet, wozu wir alle lieben Sports- und Bundeskameraden höflichst einladen. Wir hoffen, recht viele Kameraden und Kameradinnen begrüßen zu können und zeichnen mit

Sachsen Heil! W. Franke, 1. Vors.

Bezirk Leisnig.

Der R.-V. „Wettin“-Colditz, gegr. 20. Juni 1889, begeht am 11. September sein diesjähriges Sommerfest im Schützenhaus, woselbst von nachmittags 4 Uhr an Gartenkonzert stattfindet und Gelegenheit zu verschiedenen Belustigungen gegeben ist. Wir laden die lieben Sportskameraden höflichst ein. Besonders wäre erwünscht, wenn von unseren Vereinen im Bezirk eine regere Beteiligung gezeigt würde, um die sportskameradlichen Interessen mehr zu fördern.

Mit sportl. Gruß All Heil! Otto Müller, Vorstand.

Bezirk Rochlitz.

R.-V. „Adler“, Geringswalde, bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Unser 15jähriges Stiftungsfest verbunden mit Bezirksfest findet Sonnabend und Sonntag, den 20. und 21. August 1910 statt. Festordnung: Sonnabend, den 20. August, abends 8 Uhr Festkommers. Auftreten der berühmten Meisterschafts-Kunsthändler Gebrüder Leonhardt, Dresden. Sonntag, den 21. August: 11—1 Uhr Empfang auswärtiger Vereine im Hotel „Goldener Anker“; $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Stellen zum Festzug; 2—3 Uhr Festzug verbunden mit Blumenkorso; $\frac{1}{4}$ 4 Uhr Preislangsamfahren und verschiedene Belustigungen im Garten; 6 Uhr Festball; 8 Uhr Reigenfahren; 10 Uhr Verkündigung der Sieger. Wir laden zu diesem Feste alle Bezirksvereine sowie alle Sports- und Bundeskameraden herzlich ein.

Der Festausschuß.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 14. Aug. 1910, im Gasthof Wiederau beim Bundesmitglied Woldmann, statt, wozu alle Bezirksmitglieder herzlichst eingeladen werden. Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds, an diesem Tage zu erscheinen.

Sachsen Heil! Herm. Berndt, Schriftf.

Bezirk Zittau.

„Einzelfahrer-Vereinigung“ d. S. R.-B., Bezirk Zittau. 13. Versammlung vom 27. Juli 1910. Herr Kloß eröffnete 9,15 Uhr die Versammlung. Als Hauptpunkt war das Sommervergnügen vorgesehen, was auch auf allseitigen Wunsch bald stattfinden soll. Alles Nähere wird später noch bekannt gegeben. — Am 7. August wird erst um 6 Uhr ab Hotel Sonne nach Görlitz gefahren.

Nächste Versammlung den 10. August, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Hotel Sonne. Mit Sachsen Heil! R. Rothé, Schriftführer.

Rundschau.

Auf der ganzen Linie große Siege auf **Torpedo-Rad.** „Rund um die Altmark“ versammelte die Fahrer Mitteldeutschlands am 17. Juli am Start. 212 km betrug die Strecke, welche die Fahrer zu bewältigen hatten. Bei dieser Gelegenheit tat sich wiederum das schnelle Torpedo-Rad hervor, welches von einem der ersten Preisträger benutzt wurde und die Große silberne Medaille erhielt. Der gleiche Fahrer geht 8 Tage später in die große Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Anhalt“ und landet einen glänzenden zweiten Sieg auf seinem leichten und zuverlässigen Torpedo-Rad.

Auf der Mainzer Radrennbahn kam am Sonntag, den 24. Juli ein Radrennen zum Austrag, bei welchem Hans Leis das Hauptfahren und das Hindernisfahren als Sieger beendete, während er im Zeitfahren mit Würtz zusammen die beste Zeit fuhr. „Rund um den Giebelsberg“, ein Dauerrennen über 108 km, sah in

Klasse A den zweiten Preisträger auf seinem Torpedo-Rad landen. Die Fernfahrt „Frankfurt—Guben—Frankfurt a. O.“ über 120 km wird in glänzender Weise auf dem Fabrikat der Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim gewonnen. Die „Meisterschaft von Mitteldeutschland“, diese wichtige, über 280 km führende Konkurrenz sieht den vierten Preisträger auf Torpedo-Rad durchs Ziel gehen, während das Gau-Mannschaftsfahren des Gau 15 des D. R.-B. ebenfalls auf dieser Marke gewonnen wurde. „Rund um Metz“, diese klassische Konkurrenz über 150 km, versammelte 72 Fahrer diesen Sonntag am Start. In glänzender Manier wurde der erste und zweite Preis von Torpedorad-Fahrern gewonnen. Es ist auffällig, daß bei jeder großen Konkurrenz, ganz gleich, ob sie auf der Landstraße oder auf der Rennbahn sich abspielt, unter den ersten Siegern das Torpedo-Rad zu finden ist. Man kann den Beweis als erbracht

Germania-Räder

reihen Sieg an Sieg und festigen an jedem Renn-
tage ihren Ruf als erfolgreichste Marke dieser Saison.

Grosser Strassenpreis von Hannover 361 klm. Sieger auf Germania.
Bundesfernfahrt „Rund um Trier“ 241 klm. Sieger auf Germania.
Saarlouis—Metz—Saarlouis Sieger auf Germania.
100 klm. Gau-Wanderpreis-Fahren, Leipzig Sieger auf Germania.

Nur ein erstklassiges, in Material und Konstruktion unübertroffenes Fabrikat vermag bei den strapaziösen, von schärfster Konkurrenz bestrittenen Fernfahrten diese beispiellosen Erfolge zu erzielen.

Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, Dresden.

halten, daß das Torpedo-Rad Nr. 32a das Rad der Sieger ist, wenn man die glänzenden Resultate im bisherigen Verlauf der Saison betrachtet. Aber nicht nur die Qualifikation als erstklassige Rennmaschine ist es, was die erfahrenen Sportsleute zur Wahl des Torpedo-Rades leitet, sondern vor allem auch der vornehme Rahmenbau, verbunden mit Festigkeit, als auch das elegante Aussehen der ganzen Maschine wirkt bestimmend bei der Wahl.

Die **Brüsseler Weltausstellung**, die jetzt in allen Teilen fertiggestellt ist, steht im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Einen Hauptanziehungspunkt bildet bei allen Besuchern die deutsche Ausstellung und insbesondere die deutsche Industriehalle. In letzterer ist auch die Automobilabteilung untergebracht. Hier finden wir u. a. den Stand der Firma **Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz**, auf dem in eleganten Glasschränken eine volle Kollektion der rühmlichst bekannten Erzeugnisse dieser renommierten größten deutschen Spezialfabrik für Fahrrad- und Automobilbeleuchtungen zur Schau gestellt ist. Jeder Radfahrer und jeder Automobilist, der die Ausstellung besucht, sollte sich hier über die Reichhaltigkeit der Modelle und die neuesten Konstruktionen der Branche informieren, insbesondere sei allen Fabrikanten und Händlern der Fahrrad- und Automobilbranche dringend empfohlen, die Ausstellung der Firma Herm. Riemann eingehend zu besichtigen. Die gediegene geschmackvolle Ausführung der zur Ausstellung gebrachten Modelle zeugt von der hervorragenden Leistungsfähigkeit dieser größten Spezialfabrik Deutschlands auf diesem Gebiete und wird nicht verfehlen, den „Original-Riemann-Laternen“, die sich bereits seit langen Jahren in allen Weltteilen der größten Wertschätzung erfreuen, eine große Anzahl neuer Verehrer zuzuführen.

Ein glänzendes Urteil über **Antiladin**, das hervorragende Dichtungsmittel, fällt Herr F. S. in Z. Er schreibt am 21. Juli 1910: „Senden Sie mir umgehend 15 Beutel, meine Kundschaft ist sehr damit zufrieden. Ich kann Ihr Antiladin jedem Radler auf das beste empfehlen.

Der Erfolg ist erstaunend.“ Solche Anerkennungen kann die Antiladin-Gesellschaft m. b. H. in großer Anzahl aufweisen, gewiß ein Beweis, daß ihr Präparat das hält, was von ihm gesagt wird.

Ellegaard deposeschierte gelegentlich der Weltmeisterschaft an die Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Göricke, daß er zweiter Sieger sei. Infolgedessen mußte die Firma Göricke annehmen, daß Ellegaard vor Rütt, H. Mayer, Otto Mayer endete, zumal diese Fahrer an den Vorläufen teilnahmen. Bekanntlich werden die Inserate und Rennberichte sofort nach Eingang der Telegramme aufgegeben, also eher als die Zeitungen mit ausführlichen Berichten erscheinen, daher der Zusatz in der Göricke-Reklame „Ellegaard vor Rütt, Mayer etc.“. Jeder Sportsmann weiß, daß sich die Reklame der Firma Göricke stets in den Grenzen des Anstands bewegen und keine übertriebene Phrasen enthalten oder in Angriffen gegen die Konkurrenz ausartet, um sich bekannt zu machen. Trotz weniger Rennfahrer werden enorm viele Siege auf Göricke Rad gewonnen, was natürlich mancher neidischen Konkurrenz nicht paßt, zumal Ellegaard bereits Otto Mayer und Henry Mayer besiegte, sodaß wohl eine Niederlage der genannten Fahrer Ellegaard gegenüber vorzuzusehen war. Ellegaard sowie der Amateur Neumer-Dresden, welcher allgemein als moralischer Sieger der Weltmeisterschaft bezeichnet wird, benutzten aber auch die große, vornehme Fahrradmarke Göricke, welche nur als Qualitätsware fabriziert wird und nur bei den realen Händlern, nicht aber im Versandhaus zu haben ist.

Die **Weltmeisterschaft** für Amateure stempelte Herrn Neumer zum besten Fahrer der Welt. Bekanntlich wurde Herr Neumer von dem Franzosen Texier im Entscheidungskampf am Arm festgehalten, damit der Engländer einen kläglichen Sieg feiern konnte. Alle Zeitungen des In- und Auslandes stimmen darin überein, daß Herr Neumer seinen Gegnern weit überlegen war und niemand hätte ihm im Endspurt widerstehen können. Der Franzose und Engländer räumten schleunigst das Feld, um dem erbosten Publikum aus dem Wege zu gehen. Der moralische Sieger

Die Weltmeisterschaft

für Amateure, welche am Sonntag, den 17. Juli in Brüssel ausgefahren wurde, stempelte Herrn **Neumer** zum besten Fahrer der Welt. Bekanntlich wurde Herr **Neumer** von dem Franzosen **Texier** im Entscheidungskampf am Arm festgehalten, damit der Engländer einen kläglichen Sieg feiern konnte. Alle Zeitungen des In- und Auslandes stimmen darin überein, dass Herr **Neumer** seinen Gegnern weit überlegen war und niemand hätte ihm im Endspurt widerstehen können. Der Franzose und Engländer räumten schleunigst das Feld, um dem er-
bosten Publikum aus dem Wege zu gehen.

Der moralische
Sieger

der
Weltmeisterschaft

ist Herr **Neumer**, nur ihm gebührt der Titel

Weltmeister.

Vor mehreren Jahren schon kaufte Herr **Neumer** bei dem Dresdner Vertreter der B. M. und F.-W. **Aug. Göricke, Bielefeld** ein

Göricke-Rad

und errang auf demselben

6× die Meisterschaft v. Deutschland

und

2× die Meisterschaft v. Sachsen

Herr **Neumer** ist entzückt über den leichten Lauf und die Vortrefflichkeit seines Rades und ist, wie alle **Göricke-Fahrer** stolz, daß er eine so vornehme Fahrradmarke fährt.

Die Weltmeisterschaft

für Berufsfahrer wurde ebenfalls jetzt in **Brüssel** ausgefahren und sah den
5 fachen Weltmeister Ellegaard
auf seinem leichten und schnellen
Göricke-Rad als zweiten **Sieger**.

| | | | |
|---|--|---|---|
| Forst | Grosser Sommerpreis | Salzmann | Erster |
| | Kleiner Sommerpreis | | |
| | 2 grosse Siege über Rosenlöcher und Scheuermann. | | |
| Dresden | Tandemfahren Hauptfahren Mannschaftsrennen | Erster | Brüssel Tandemrennen Handicap Erster |
| Gladbeck | 20 km Dauerrennen | Erster | Neuss-Aachen-Neuss 165 km Erster |
| Hamburg-Lübeck-Eutin-Plön-Neumünster-Hamburg Erster | | | |
| Rund um den Giebelsberg 108 km | Erster | Quer durch Schleswig-Holstein 453 km Zweiter Preis | |
| Meisterschaft von Oldenburg | | | Erster |
| Radball-Meisterschaft der Schweiz | | | Erster |
| Grosser Preis von Nürnberg | | | Erster |
| Guignard in 2 Läufen vor Ryser, Stellbrink und Dickentmann | | | |
| Rund um Schlettstadt 150 Kilometer | | | Erster |
| Dänisch. Strassen-Rekord über 100 km Dänisch. 24 Stunden Strassen-Rekord auf | | | |

Göricke

Bielefelder
Maschinen- und
Fahrrad-Werke
Aug. Göricke,
Bielefeld.

der Weltmeisterschaft ist Herr Neumer, nur ihm gebührt der Titel Weltmeister. Vor mehreren Jahren schon kaufte Herr Neumer bei dem Dresdner Vertreter der Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld, ein **Göricke-Rad** und errang auf Göricke-Rad 6mal die Meisterschaft von Deutschland und einmal die Meisterschaft von Sachsen. Herr Neumer ist entzückt über den leichten Lauf und die Vortrefflichkeit seines Göricke-Rades und ist wie alle Göricke-Radler stolz, daß er eine so vornehme Fahrradmarke fährt.

Die großen Hüte verlangen zur Garnierung auch entsprechend viel Material, sei es nun Blumen, Band oder Federn. Die Hersteller künstlicher Blumen in der Gegend um Dresden haben noch nie so viel zu tun gehabt als jetzt. Das Rohmaterial, Baumwollstoff und Seide ist ja in genügenden Mengen am Markt. Anders ist es bei der Herstellung der Schmuckfedern. In dieser Branche wird jetzt alles, was infolge der Verbreitung der Steinerschen Reformbetten an Enten-, Hühner- und Gänsefedern frei wurde, zu Hutfedern und auch Christbäumen verarbeitet. Die großen Hühner-, Enten- und Gänsezüchtereien in Böhmen, Galizien, Sibirien usw. senden die Federn gut sortiert nicht mehr zum Bettfederhändler, sondern zum Schmuckfederfabrikant. Die Herstellung der allgemein beliebten Marabut- oder Federstolas ist ein der Schmuckfederfabrikation näher verwandte Industrie-

zweig. Das Federnmaterial hierzu kommt zum größten Teil aus den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas. Anders ist es bei **Straußfedern**, hier konnte das Angebot der Nachfrage nicht Schritt halten, die Preise stiegen deshalb in allen Sorten Rohware fast um das Doppelte und der Preis der fertigen Ware ebenfalls. Wenn im Detailhandel trotzdem auch heute noch für verhältnismäßig wenig Geld eine schöne Feder zu haben ist, so ist das eine Folge besserer Verarbeitung und Vertriebsmethode. — Die im Jahre 1893 gegründete Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse, Dresden, versendet an jeden ill. Preislisten und versendet überallhin auch kleine Posten, so daß es jedem möglich wird, den Hut und sein Rad zum Korso irgendwo hübsch und doch billig aufzuputzen oder die Zimmer mit Blumen zu schmücken.

Worte hoher Anerkennung und Wertschätzung findet ein in den einsamen Steppen Rußlands wohnender Deutscher für sein „**Wanderer**“-Motorrad, das ihm ein treuer, unentbehrlicher Gefährte auf seinen vielen und weiten Reisen wurde, und von dem er sich nicht mehr trennen will, da es ihn nie im Stich ließ. Er schreibt: „Ljubermovski Post, 7./20. Juli 1910. Mein „Wanderchen“ — wie ich es liebe! Nie war ein Pferdchen folgsamer, ausdauernder und anspruchsloser, als mein Motorradchen! Oft stand ich beim Sonnenuntergang bis 20 km weit vom Hause in der weiten russischen Steppe. —

Erstklassiges Fabrikat.

Premier-Fahrräder

MODELLE 1911,

sind **erschienen** und können prompt geliefert werden.

Interessenten bitten wir Kataloge und Preise einzufordern.

Premier-Fahrradwerke A.-G.,
NÜRNBERG-DOOS.

== Leistungsfähigstes Werk der Branche. ==

Solide, gute Arbeit.

Preiswerte Ausführung.

Hochelegante Ausstattung.

„Nur jetzt versage nicht, mein Motorchen, halte dich tapfer, sonst erwischt mich die Nacht; da ist kein Gasthaus, keine Chaussee, keine Hütte weit und breit; auf Feldwegen muß ich nach Hause und kein Lämpchen hab' ich mit!“ — Nie verließ mich mein „Wanderchen“; wie ein Vogel flog es durch die Kornfelder, nahm Berge mit ziemlichen Steigungen und fuhr unter entzückten Rufen der Jugend durch unser Fabrikdorf noch vor völliger Dunkelheit. So ist es schon das 4. Jahr, und nur Verständnis und gute Behandlung verlangt die entzückende kleine Maschine. Federnder Rahmen hinten, Feder gabel vorne, und die untersetzte Riemenscheibe, endlich der Moment-Kippständer sind unerläßliche Teile für hiesige oft schwierige Wege, um das Fahren zu einem erfolgreichen zu machen. „Wanderer Heil!“ V. Schmidt, Ingenieur.“

Der **Verband zur Wahrung der Interessen bayerischer Rad- und Motorfahrer e. V.** ist durch Beitritt der R.-V. Bad Oberdorf und R.-V. Hindelang (beide Sektion Immenstadt) und Bildung 8. Gruppe Kraftfahrer sowie Rollschuhfahrer-Abteilung auf 411 Korporationen angewachsen. — Der Besitzer der Rollschuhbahn, Gabriel (Südpark, Ausstellung), gewährt den Mitgliedern Preisermäßigungen (Eintritt, Monatslaufkarte und Rollschuhleihgebühr). Dem europäischen Rad- und Kraftfahrer-Kartell e. V. ist als 25. Verband der „Hegau-Radfahrer-Verband Gottmadingen“ (Baden) beigetreten. Beim gut besuchten Sommerfest Höllriegelskreut, 12. Juni,

erhielten Preise im Sacklaufen: Erlmeier, Zellein, Steinbauer, Reißbeck, Scherle und Halbinger, im Langsamfahren: Niedermeier, Zellein, Stoll, Rödl und Scherle, im Faßstechen: Reißbeck, Müller, Wieleitner, Obermeier und Grubmüller, im Taubenstechen: Meier, Vilsmeier, Geigenberger, Dondl und Baumgartner sowie für Meistbeteiligung: R.-Kl. „Immerfort“, R.-Kl. „Tourenfreunde“ und R.-V. „Münchner Kindl“. Die Verbandsrekord-Fahrt 150 km (Neufreimann — Kreuzhof — Neufahrn — Grüneck — Garching — Neufreimann) findet am 7. August statt. — Zum Verbandshandbuch 1909 wurden pro 1910 Zusätze herausgegeben. — Das Verbandsbureau (Bureauchef Dr. Edelmann, Bureauleiter Kolb, Sekretär Beck usw.) erhält anfangs Juli eine andere Gestaltung. — Die Verbands-Radfahrwege wurden durch Ausbau Radfahrweg Grünwald — Wörnbiunn und Verlängerung Rotenhanweg gegen Tölz (Deining gegen Ascholding) vermehrt. Verbands-Radfahrwege um München, 30 km, in ganz Bayern 52 km). Auf Verbandseingabe an Starnberger Eisenbahnverwaltung wurde angeordnet, daß Fahriadkarten an die mit Dampfschiff Ankommenden am Seepromenadeschalter oder im Tunnel abgegeben werden.



Seres auf „Dürkopp“ gewann auch am Sonntag, den 5. Juni in Paris wiederum ein

Spessart- Rhön 502 Km.

Bei dieser klassischen Zuverlässigkeitsfahrt des D. R.-B. Gau 10, der schwierigsten deutschen Rennstrecke, mit ausserordentlichen hohen Steigungen und starken Gefällen, benützte der

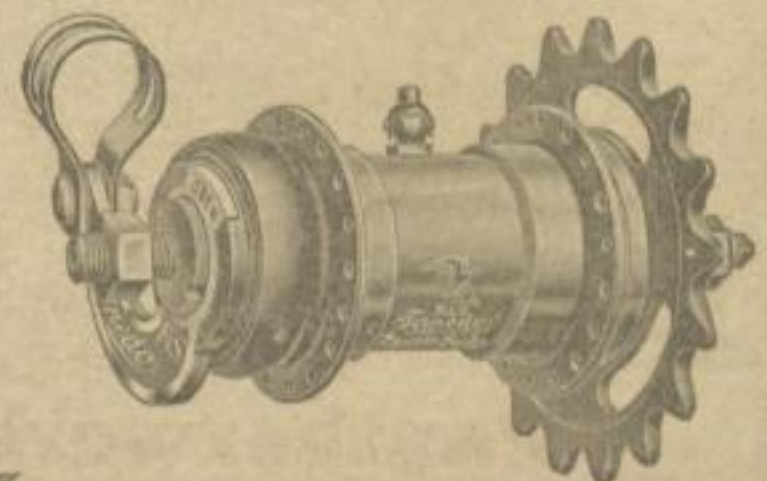
Sieger die Torpedo-Nabe

Von den angekommenen 22 Fahrern gingen 19 auf Torpedo-Nabe durchs Ziel!

Die bedeutendsten Strassenrennen wurden ohne Ausnahme auf **Torpedo-Freilauf** gewonnen:

Wien-Berlin. Basel-Cleve 08. Basel-Cleve 1910.
Spessart-Rhön 1909. Mailand-München.

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M.



50 km-Dauerrennen, Zweiter wurde Parent auf „Dürkopp“ vor Simur. Seitdem Seres das leichte, stabile Dürkopp-Rad fährt, gewinnt er programm-mäßig. Am Dienstag gewann Gustav Janke auf „Dürkopp“ den großen Sportplatzpreis von Chemnitz und verbesserte dabei den Stundenrekord auf 75,410 km hinter 40 cm-Schutzrolle. Schipke meldet aus Düsseldorf seinen Sieg im Preis von Heerdt, Dauerrennen über 25 km, und im Goldenen Rad von Düsseldorf. Otto Mayer auf „Dürkopp“ gewann in Mainz das Hauptfahren und, mit Bettinger zusammen, das Tandem-Hauptfahren, das Tandem-Punkt fahren und das Mannschafts-Verfolungsrennen. Bettinger gewann dort das Prämienfahren, im Hauptfahren wurde er Zweiter hinter Meyer. In Berlin-Steglitz gewann Henri Mayer den „Preis von Steglitz“ und den Steglitzer Tandempreis mit Rütt als Partner vor Ellegaard-Puchois. Schürmann gewann dort das Entschädigungsfahren und, mit Schwab

als Partner, das zweite Tandemrennen. Das Prä-mienfahren gewann Conrad auf Dürkopp, Zweiter wurde Lorenz auf „Dürkopp“. Straßenrennen: Beim klassischen Straßenrennen des D. R.-B. über 250 km, „Rund um Köln“, wurde der Dürkoppfahrer H. Sch. zweiter Sieger. Das 25 km-Straßenrennen des R.-V. „Wettin“, Dresden, wurde von dem Dürkopp-fahrer J. gewonnen, der dritte und vierte Preis wurde ebenfalls auf „Dürkopp“ gewonnen. Das Jubiläumsrennen über 50 km des Gaus 17 D. R.-B. gewann H. auf „Dürkopp“.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**, zu Corsogarnicrung passend, **verkaufen** 100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen

Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Klubabzeichen
Medaillen
 in geprägter galvano-plastischer und feiner Emaille-Ausführung in echt u. unecht, künstlerisch hergestellt.
L. Chr. Lauer, G. m. b. H.
Münzpräge-Anstalt
 Herzoglich Sächsischer Hoflieferant
 Nürnberg E. O., Kleinweidenmühle 12
 Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr. 46.

Gegründ 1790.

Neuheit für Radfahrer.
 Sehr empfehlenswert sind meine **Rodelwesten** an Stelle eines Swaters, ziert **Brust und Hals** und schützt vor **Luftzug.** Pro Stück Mk. 1,50 in weiss u. grau per Nachnahme.
O. Reinhold,
 Waldkirchen N. 76 bei Lengsfeld Vgl.

„Immerlicht“ das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe

Preis nur M. 6.—, mit Akkumulator M. 8.—.
 Mit grossem Scheinwerfer, Messinggehäuse u. Patent-Reflektor M. 8.—, mit Akkumulator M. 10.—. Ersatzbatterie M. 0.50
 zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstrasse 40.

D. R.-G.-M. Nr. 388833.

Panther
 Räder sind unverwüßlich!

Das goldene Rad von Sachsen
 im Rennen **Rund um die Lausitz** überlegen gewonnen auf **Panther.**
 Wählen Sie beim Kauf **Panther, Brunsviga** oder **Tempo**, Sie sind dann mit Ihrer Maschine unbedingt zufrieden.

Pantherwerke A.-G., Braunschweig.

Wasserdichte Regenmäntel

für Radfahrer.
 No. 1 aus schwarz gummiert. Leinwand, sehr geeignet für Arbeiter, 100 cm lg. Mk. 5.—
 Kapuze Mk. 1.— extra
 No. 2 aus marineblauen Kaschmir innen gummiert Mk. 12.50
 No. 3 aus modifarbig meliertem Stoff innen gummiert Mk. 14.50



Rucksäcke aus allerbesten präpariert. graugrün. Jagdleinen.

No. 4 extra prima m. 2 Aussentaschen 50x60 cm Mk. 3.60
 No. 5 extra prima m. 1 Aussentasche 50x60 cm Mk. 3.00
 No. 6 extra prima ohne Aussentaschen 50x60 cm Mk. 2.60
 No. 7 prima Jagdleinen ohne Aussentaschen 47x52 cm Mk. 1.75
 No. 8 Kinder-Rucksäcke 32x40 cm mit Schutzklappe Mk. 1.40 empfiehlt

Hugo Scheibe, Lohma
 bei Ehrenhain S.-A.
 Aufträge üb. Mk. 20.— erfolg. portofrei.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE-EINBECK

Überzeugen Sie sich,
 daß die **Deutschland-Fahrräder**
 die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!
 Verlangen Sie Preisliste die reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer-Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmasch. Uhren etc. **MASTENBROS** von
AUGUST STUKENBROK, EINBECK
 Ältestes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Bundesmützen

à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25, in bester Ausführung, sowie Sportmützen jeglicher Art, schnell, sauber und billig.
Heinrich Padberg,
 Mützenfabrik, Dresden-N., Luisenstrasse 70. — B.-M. 8932. Telefon 4260.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.
Gustav Brehmer,
 Marknoukirchen 74.
 Vereinsabzeichen-Fabrik
 In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen



Emaill-Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel etc.
 fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau I.



„Pinnerol“ Gummilösung
 besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft & trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
 Berlin N., Exercierstrasse 18.

Weinstube Kirchberg.

Ausschank gutgepflegter Weine sowie alle Erfrischungsgetränke zu **mäßigen Preisen.**
 Flotte Bedienung.
ALFRED WOLF, B.-M. Nr. 4309
 Gute Räder-Aufbewahrung. Tel. 150.
 Einkehr- u. Auskunftst. d. S. R.-B.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und Zubehörtelle, Näh-, Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen und Geldkassetten nicht b. mir kaufen.



Ausführung aller Reparaturen an Fahrrädern jeden Systems. Vernickeln und Emailieren — gut, billig. Grosses Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst Reparaturen von ausführen kann.
 Preislisten gratis und franko. Mitglieder d. Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
 Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad - Werke,
 Oberrhaar Nr. 40 bei Freiberg.

BAND-EMAIL- u. METALL-VEREINSABZEICHEN
 Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.
WILHELM HELBING
 Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik. Dorfkasse 117
 7621 LEIPZIG

ThDringer Fahnen - Fabrik, Coburg 66.
 Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant.
Radfahrer-Banner und Standarten,
 maille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
 :: Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Ge- gründet 1857.

Wirklicher Schlager der Saison 1911: Corona Modell Fernfahrer (C. M. F.)

Das Modell „Fernfahrer“ bedeutet den Inbegriff der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete des Straßenfahrens, welche sich an diesem Modell sämtlich vereinigt finden. In ihrer ganzen Bauart ist die Maschine äußerst sorgfältig durchdacht, und die Anordnung jeden einzelnen Teiles ist nach wohlüberlegten technischen Erwägungen geschehen, gestützt auf die Erfahrungen der bedeutendsten Straßenrennfahrer. Das Ergebnis ist eine Spezialmaschine



Straßenfahrer
auf Corona Modell Fernfahrer (C. M. F.)

für lange Strecken, wie sie vollendeter nicht gedacht werden kann. Das Modell verdient um so größere Beachtung, weil es sich keineswegs nur für Rennfahrer eignet, sondern auch ganz besonders für Wanderfahrer, überhaupt für jeden, der das Radfahren zu seinem Vergnügen betreibt und gewohnt ist, seine freie Zeit zu länger ausgedehnten Fahrten zu benützen.

Ausführliche Beschreibung ist nachzulesen in unserem soeben erschienenen

„Buch vom guten Rade“.

In diesem schildern wir einen Gang durch die CORONA-Fahrrad-Werke und weiter

Wie das Corona-Rad entsteht, wie es behandelt und gepflegt sein will und wie man es benutzen soll.

Wir haben in dem „Buch vom guten Rade“ die Herstellung des Fahrrades in einer Weise beschrieben, wie sie eingehender wohl noch niemals gegeben ist, sie auch durch zahlreiche Abbildungen erläutert. Die Abhandlung ist überaus packend geschrieben, sodaß sie von jedem, auch von Nichtradfahrern mit vollem Interesse gelesen wird. Das Buch wird allgemeinen Beifall finden. — An 1910er und neue Käufer wird das Buch gratis abgegeben, während es jedem anderen Interessenten gegen Franko-Einsendung von Mk. 0.50 portofrei zugesandt wird; der Betrag wird bei etwaiger Bestellung, auch auf Zubehöriteile, in Anrechnung gebracht.

Jeder Händler lasse sich vor neuem Abschluß unser „Buch vom guten Rade“ kommen, er wird sich dann beeilen, sich die CORONA-Vertretung zu sichern.

Das Corona Modell Fernfahrer ist binnen Kurzem lieferbar; Aufträge gelangen der Reihe nach zur Ausführung.

Corona Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G. Brandenburg a. H.



Sport-Domke

Leipzig, Pfaffen-
dorferstr. 1,
liefert gegen Vorein-
sendung der Beträge u.
Porto nach Maßgabe

Radfahrer-

Halbschuhe, ganz aus Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.—
Stiefel, 18 cm hoch, ganz a. Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.75
Stiefel, mit Stahleinlage, für Straßenfahrer, Paar M. 6.75
Strümpfe, schwarze, lange, Baumwolle, Paar M. 1.35
Strümpfe, schwarze, lange, Wolle, Paar von M. 2.25 an
Kniehosen, schwarze, wollene, doppelt. Gesäß, Stück M. 4.75
Mützen, alle Farben, von M. 2.— an. — Alle Ausführungen. —
Gamaschen von M. 1.— bis M. 1.50
Sweaters (Baumwolle) schwarz, weiß mit bunt. Streifen M. 3.50
Sweaters (Wolle) schwarz, weiß, grau, Marine M. 4.50 bis 8.50
Vereinsabzeichen in allen Preislagen.

NATIONAL

Gummilösung und Reparaturkasten mit vorstehender gesch. Marke sind in Qualität erstklassig und für Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich vorstehende Marke verlangen und keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Ärger, Zeit- und Geldverlust. — Zu haben in den Fahrradhandlungen. Wo Bezugsquellen unbekannt, weist solche nach die

Fabrik für Gummilösung A.-G.
vormals Otto Kurth, Offenbach a. M. 21.

Gegründet 1892.

70 erste, 50 zweite, 30 dritte Preise

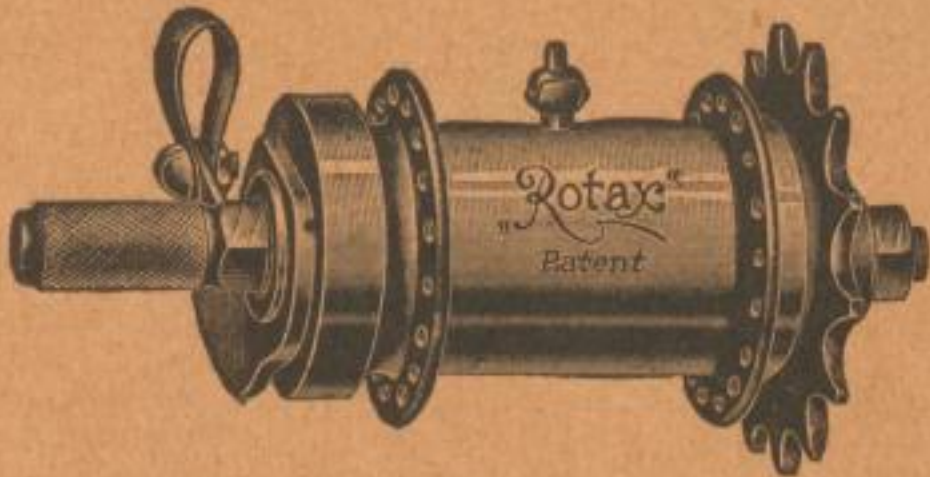
bei grossen Strassenrennen in dieser Saison bestätigen aufs neue, dass

„ROTAX“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen,

dass



„ROTAX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

„ROTAX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.